



# Bewertungsbericht der Zwischenevaluierung 2018 für die LEADER-Region Ostprignitz-Ruppin



Europäische Union  
Europäische Landwirtschafts-  
fonds für die Entwicklung des  
ländlichen Raums – ELER



Die Arbeit der LAG "Ostprignitz-Ruppin" wird im Rahmen des LEADER-Regionalmanagements gefördert durch die Europäische Union aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes und durch das Land Brandenburg.

Mai 2018

# Bewertungsbericht der Zwischenevaluierung 2018

Mai 2018

## Lokale Aktionsgruppe



### Regionalentwicklung Ostprignitz-Ruppin e.V.

c/o REG Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg mbH  
Trenckmannstraße 35, 16816 Neuruppin  
☎ 03391 82209-200 | ✉ [info@reg-nordwestbrandenburg.de](mailto:info@reg-nordwestbrandenburg.de)  
[www.lag-opr.de](http://www.lag-opr.de)

### Vorsitzender

Jörg Gehrmann, Bürgermeister Wittstock (Dosse)  
☎ 03394/429-101, ✉ [j.gehrmann@stadt-wittstock.de](mailto:j.gehrmann@stadt-wittstock.de)

### Regionalmanagement-Team

BÜRO BLAU - räume. bildung. dialoge.  
Mansfelder Straße 48, 10709 Berlin  
☎ 030/63 960 37-13 | [opr@bueroblau.de](mailto:opr@bueroblau.de)



KoRiS - Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung  
Bödekerstraße 11, 30161 Hannover  
☎ 0511/590974-30 | ✉ [info@koris-hannover.de](mailto:info@koris-hannover.de)



Verantwortlich für die Durchführung der Zwischenevaluierung.

## Inhalt

<b>0 Zusammenfassung</b> .....	<b>3</b>
<b>1 Aufgabe und Methodik</b> .....	<b>4</b>
1.1 Aufgabe.....	4
1.2 Methodik.....	4
<b>2 Wesentliche Veränderung der Ausgangssituation seit Erstellung der RES</b> .....	<b>5</b>
<b>3 Umsetzung der RES, ihrer Ziele und Handlungsfelder</b> .....	<b>6</b>
3.1 Einsatz von Fördermitteln zur Umsetzung von Projekten .....	7
3.2 Ergebnisse und Wirkungen von Projekten.....	11
<b>4 Organisation des Mitwirkungsprozesses</b> .....	<b>11</b>
4.1 Gremien und Arbeitsstrukturen.....	11
4.2 Projektentwicklung und Projektauswahlverfahren .....	15
4.3 Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung.....	17
4.4 Vernetzung der Region .....	19
<b>5 Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen</b> .....	<b>21</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>23</b>

## 0 Zusammenfassung

Der Zusammenarbeit für die regionale Entwicklung in der LEADER-Region Ostprignitz-Ruppin im Förderzeitraum 2014 bis 2020 wird durch die gemeinsam erarbeitete **Regionale Entwicklungsstrategie** (RES) aus dem Jahr 2014 strukturiert. Diese benennt Handlungsfelder und Ziele für die Zusammenarbeit und stellt auch dar, wie der Erfolg der Aktivitäten gemessen werden soll. Den Vorgaben von EU und Land entsprechend sieht die RES auch eine Zwischenevaluierung zur Halbzeit des Förderzeitraums im Jahr 2018 vor. Diese bezieht sich auf die Aktivitäten bis Ende 2017.

Grundlage für die Zwischenevaluierung bilden Informationen zum Umsetzungsstand der Projekte und zur Zusammenarbeit in der Region, die Ergebnisse von Befragungen von LAG-Mitgliedern (2017) und Projektträgern (2017 und 2018) sowie Veranstaltungsergebnisse.

Im Rahmen der Zwischenevaluierung wurde auf Grundlage von Datenrecherchen auch ermittelt, ob sich gegenüber dem Zeitpunkt der Erstellung der RES wesentliche Veränderungen bezüglich der **Ausgangssituation** ergeben haben. Hierbei ist besonders auffällig, dass der für die gesamte Region prognostizierte Bevölkerungsrückgang nicht im erwarteten Umfang eingetreten ist. Im Tourismus und in weiteren Wirtschaftsbereichen sind positive Tendenzen zu erkennen. Durch die Landesgartenschau und das Fontanejubiläum im Jahr 2019 ergeben sich wichtige Chancen für die Entwicklung der Region auch in den Folgejahren.

Die **Projektumsetzung** konnte nach der Beauftragung des Regionalmanagements im Juni 2016 starten. Im Rahmen von vier Ordnungsterminen in den Jahren 2016 und 2017 wurden 98 Projekte eingereicht. 72 der fristgerecht eingereichten Projekte erreichten die Mindestpunktzahl. Im März 2018 waren drei Projekte erfolgreich abgeschlossen, 38 Projekte bewilligt und 20 Projektanträge in Bearbeitung. Für alle Projekte zusammen fließen Fördermittel in Höhe von knapp 17 Mio. Euro in die Region. Die Projekte sind über das gesamte Regionsgebiet verteilt mit Schwerpunkten im Amt Temnitz und den Städten Wittstock/Dosse und Neustadt (Dosse).

Die meisten Projekte leisten einen Beitrag zur Erreichung der Ziele der **Handlungsfelder** 2 „Attraktivität der Dörfer und Städte als Wohn-, Arbeits- und Lebensraum“ und 3 „Tourismus, Freizeit, Kultur“. Deutlich weniger Projekte haben Bezug zum Handlungsfeld 1 „Regionale Wirtschaft/Agarwirtschaft“. Dies wird auch in den Befragungen angesprochen. Aktivitäten zu Handlungsfeld 1 sollten ausgeweitet werden.

Eine detaillierte **Bewertung der Zielerreichung** anhand der Erfolgskriterien der RES war im Rahmen der Zwischenevaluierung nicht möglich, da bisher erst drei Projekte umgesetzt wurden.

Die **Strukturen der Zusammenarbeit** mit dem Vorstand, der Mitgliederversammlung, dem Regionalmanagement und der Geschäftsstelle und den Regionalkonferenzen und Klausurtagungen sowie überregionalen Kooperationen haben sich bewährt und sollen weiterentwickelt werden. Bezüglich der Wahrnehmung der Aktivitäten in der Öffentlichkeit werden in den Befragungen Defizite benannt. Die Öffentlichkeitsarbeit sollte, auch anknüpfend an sichtbare Umsetzungserfolge, weiter intensiviert werden. Erste Schritte sind dafür schon mit der Neugestaltung der Website auf den Weg gebracht. Auf diese Weise kann die Zusammenarbeit auch mit dazu beitragen, die überregionale Aufmerksamkeit durch Landesgartenschau und Fontanejubiläum im Sinne des **Standortmarketings** zu nutzen, um die Region als attraktiven Wohn-/Arbeits- und Lebensraum nach außen bekannt zu machen und den Einwohnerinnen und Einwohnern der Region die Qualitäten ihrer Umgebung zu vermitteln.

# 1 Aufgabe und Methodik

## 1.1 Aufgabe

„Die Halbzeit- und Endevaluierung sind Meilensteine der RES Umsetzung“ (RES S. 56). Daher ist zur Halbzeit der LEADER-Förderperiode 2014-2020 eine Zwischenevaluierung vorgesehen, um bisherige Entwicklungen zu reflektieren und die Zielerreichung der RES und das Zielsystem kritisch zu überprüfen. Auf dieser Grundlage sind weitere Arbeitsschritte mit den Akteuren vor Ort abzustimmen und bei Bedarf Anpassungen der Arbeitsstrukturen und/oder der RES vorzunehmen. (RES S. 56)

Die Zwischenevaluierungen der Lokalen Aktionsgruppen bietet darüber hinaus dem Land Brandenburg eine Grundlage für die Zwischenbewertung der Wirkung des landesweiten Förderprogramms (Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Brandenburg und Berlin – EPLR) und etwaige Anpassungen im Programm.

## 1.2 Methodik

Das methodische Vorgehen der Zwischenevaluierung berücksichtigt die Vorgaben der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) und greift Empfehlungen des Landes für eine möglichst einheitliche Darstellung der Ergebnisse auf. In Abstimmung mit den Mitgliedern des Vorstandes der Lokalen Aktionsgruppe und dem Regionalmanagement wurde der vorliegende Bericht erstellt

Wichtige Basis der Zwischenevaluierung ist die Auswertung von Daten und Informationen zur Umsetzung der RES und zum regionalen Entwicklungsprozess. Wichtige Datengrundlagen waren dabei unter anderem

- die Jahresberichte 2016 und 2017
- die Protokolle des Vorstandes, der Mitgliederversammlungen und weiterer Veranstaltungen
- die Quartalsberichte des LELF und
- die Übersicht bewilligter Projekte des MLUL.

Auf Grundlage der verfügbaren Daten wurden die Auswirkungen der Projektförderung eingeschätzt und nach den Indikatoren der RES (RES, S. 55 ff.) ausgewertet.

Zur Aktualisierung der Einschätzung der Ausgangslage in der Region Ostprignitz-Ruppin wurden aktuelle Rahmendaten zur Situation in der Region ermittelt.

Ergänzend wurden durch das Regionalmanagement Befragungen durchgeführt und ausgewertet:

- In der LAG-Befragung Mitte 2017 wurden die Mitglieder des Vereins Regionalentwicklung Ostprignitz-Ruppin e.V. zu ihrer Zufriedenheit mit der Arbeit des Regionalmanagement und mit der Zusammenarbeit in der Region befragt. 16 Mitglieder nahmen an der Befragung teil.
- Ende 2016 wurde eine erste Projektträgerbefragung durchgeführt, in der Einschätzungen zur Arbeit des Regionalmanagement, insbesondere zu den Unterstützungsleistungen für die Projektträger, sowie zur Zusammenarbeit in der Region abgefragt wurden. 19 Projektträger nahmen an der Befragung teil.

- Im Frühjahr 2018 wurde eine zweite Projektträgerbefragung zum gleichen inhaltlichen Spektrum durchgeführt. An dieser Befragung nahmen ebenfalls 19 Personen teil.

In die Zwischenevaluierung fließen zudem Einschätzungen aus Sitzungen und Veranstaltungen ein:

- Im Rahmen der Klausurtagung 2017 am 17. und 18.02.2017 diskutierte eine Arbeitsgruppe zum Thema „Überarbeitung Projektauswahlkriterien“.
- In seiner 87. Sitzung am 29.06.2017 diskutierte der Vorstand aus Anlass der einjährigen Tätigkeit des Regionalmanagements die Fragen: Was haben wir erreicht? Wo liegen nächste Arbeitsschwerpunkte?
- In der Mitgliederversammlung am 30.01.2018 wurden als Beitrag zur Zwischenevaluierung die Ergebnisse der Mitgliederbefragung präsentiert und diskutiert.

Die Durchführung der Zwischenevaluierung wurden vom Büro KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung durchgeführt. KoRiS ist in Arbeitsgemeinschaft mit dem BÜRO BLAU - räume. bildung. dialoge. seit Juni 2016 im Rahmen des Regionalmanagements für die Region tätig und dabei für die Öffentlichkeitsarbeit und das Monitoring und die Evaluierung zuständig.

Da die Zusammenarbeit mit den regionalen Gremien und die Projektberatung im Regionalmanagementteam vollständig vom BÜRO BLAU übernommen werden ist KoRiS nicht unmittelbar in die Abläufe zur Projektauswahl und Projektumsetzung eingebunden. Daher konnte KoRiS im Sinne der Empfehlung der RES die Aufgabe der Evaluierung wie ein externer Partner übernehmen, der gleichzeitig die direkten Zugänge zu allen Informationen, die sich aus der Zusammenarbeit im Regionalmanagementteam ergibt, nutzen konnte. Auf diese Weise konnte eine effiziente und ressourcensparende Durchführung der Zwischenevaluierung gewährleistet werden.

## 2 Wesentliche Veränderung der Ausgangssituation seit Erstellung der RES

Im Folgenden werden ausgewählte relevante Veränderungen in der Ausgangssituation in der LEADER-Region Ostprignitz-Ruppin seit 2014 dargestellt und sich daraus ergebende Konsequenzen für den Regionalentwicklungsprozess skizziert.

### Bevölkerung

Die Bevölkerung in Ostprignitz-Ruppin hat sich seit der Konzepterstellung im Jahr 2014 wenig verändert. Mit 99.414 Einwohnern (Stand 31.12.2016, gegenüber 99.125 am 31.12.2012<sup>1</sup>) konnte entgegen der Bevölkerungsprognosen ein stabiler, leicht wachsender Bevölkerungsstand verzeichnet werden. Dabei ist festzustellen, dass die Gemeinde Fehrbellin und die Stadt Neuruppin Bevölkerungszuwächse von jeweils knapp 3 % verzeichnen konnten, während in den anderen Kommunen ein leichter Rückgang der Einwohnerzahlen zu verzeichnen war. Eine Übersicht der Veränderungen der Einwohnerzahlen ist der Tabelle in Anhang I zu entnehmen. Hiermit verbunden ist auch eine Steigerung der Schülerzahlen. Vom Schuljahr 2012/13 zum Schuljahr 2016/2017 stieg die Schülerzahl um 7 % auf 9.548 Schülerinnen und Schüler<sup>2</sup>.

---

<sup>1</sup> Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2018 ([Link](#)).

<sup>2</sup> Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2018 ([Link](#)).

Trotz der Stabilisierung der Einwohnerzahlen ist im Zuge des demografischen Wandels weiterhin mit einer deutlichen Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung mit einem wachsenden Anteil von Einwohnerinnen und Einwohnern im Alter von über 65 Jahren zu rechnen.

### Arbeitsmarkt und Wirtschaft

Die Anzahl der Erwerbstätigen ist von 2012 bis 2016 um 3,9 % gestiegen, dies entspricht 1.288 Personen<sup>3</sup>. Die Arbeitslosenquote ist im Zeitraum von 2012 bis 2016 in der LEADER-Region um 2,2 Prozentpunkte auf 8,9 % gefallen<sup>4</sup>. Diese Entwicklung in Ostprignitz-Ruppin entspricht dem Trend in Brandenburg, liegt absolut gesehen jedoch über dem Landesschnitt.

In einigen Bereichen haben Unternehmen Schwierigkeiten offene Stellen mit Fachkräften zu besetzen. Teilweise pendeln Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Berlin zu Betrieben in der Region. Insbesondere im Bereich der häuslichen Pflege fehlt es in der Region an entsprechend qualifizierten Fachkräften.

Das Angebot regionaler Produkte ist durch den Anfang 2017 veröffentlichten regionalen Einkaufsführer der Regionalinitiative Prignitz-Ruppin transparenter geworden, der über 100 Anbieter verzeichnet. Er wirbt für die Angebote der regionalen Unternehmen und schärft das Bewusstsein für die Vielfalt regionaler Produkte und Angebote. Die Informationen sind nicht nur in der 108-seitigen Broschüre, die gedruckt und als PDF-Dokument verfügbar ist, sondern auch online in einer App verfügbar.

### Tourismus

Die Anzahl der Gästeankünfte steigt im Zeitraum von 2012 bis 2016 um 11,4 %, die Zahl der Übernachtung um 10,1 %<sup>5</sup>.

Durch die Landesgartenschau in Wittstock/Dosse im Jahr 2019 und das Fontane-Jubiläumsjahr 2019 ergeben sich besondere Chancen für die Entwicklung des Tourismus, insbesondere auch des Tagestourismus. Die geplante Fontane-Route und der geplante Fontane-Rundwanderweg bieten Chancen, Entwicklungsimpulse in vielen Teilbereichen der Region zu setzen.

Durch die Erschließung der Kyritz-Ruppiner Heide, u.a. mit Wegeausschilderungen, Aussichtsturm, Parkplätzen und Toilettenanlagen bieten sich Chancen für den Ausbau des naturbezogenen Tourismus.

## 3 Umsetzung der RES, ihrer Ziele und Handlungsfelder

Die Regionale Entwicklungsstrategie (RES) ist die strategische Leitlinie für die Entwicklung der Region im Rahmen von LEADER und für den Einsatz der LEADER-Förderung in der Region Ostprignitz-Ruppin. Seit der Erarbeitung der RES im Jahr 2014 fanden keine Anpassungen der RES statt.

<sup>3</sup> Quelle: LASV Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg: Sozialindikatoren 2017, S.76.

<sup>4</sup> Quelle: LASV Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg: Sozialindikatoren 2017, S.80f.

<sup>5</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt 2016

### 3.1 Einsatz von Fördermitteln zur Umsetzung von Projekten

Im Rahmen der Zwischenevaluierung wurde der Umsetzungsstand der Projekte betrachtet, die in den vier Ordnungsterminen 2016 und 2017 für eine Förderung ausgewählt wurden. Die Tabelle in Anhang II gibt einen Überblick über die Anzahl der Projekte und die Projektvolumina und die beantragte bzw. bewilligte Förderung aufgeschlüsselt nach Kommunen. Dabei erfolgt die Projektzuordnung nach dem (überwiegenden) Umsetzungsort der Projekte und nicht nach dem Sitz des Antragstellers.

Im Bewertungsbericht noch nicht berücksichtigt sind die zum fünften Ordnungstermin am 15.03.2018 fristgerecht eingereichten Projekten, von denen der Vorstand zehn für eine Förderung ausgewählt hat.

#### Förderprogramme

Für die Umsetzung von Projekten greift die LEADER-Region Ostprignitz-Ruppin auf verschiedene Förderungen zurück. Die wichtigsten sind der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK).

#### Stand der Projektumsetzung

Die meisten Mittel wurden bisher lediglich gebunden. Drei Projekte mit einem Fördervolumen von 113.887 Euro wurden bis einschließlich März 2018 vollständig umgesetzt. Weitere Projekte befinden sich in der Umsetzung und sind angehalten fortlaufend Mittel abzurufen.

Für die Förderung im Rahmen des LEADER-Prozesses wurden insgesamt im Rahmen der ersten vier Ordnungstermine 98 Projekte eingereicht. 72 der fristgerecht eingereichten Projekte erfüllten die Mindestpunktzahl. Aufgrund des zur Verfügung stehenden Budgets wählte der Vorstand 69 Projekte für eine Förderung aus. Im März 2018 verzeichnete das LELF - inklusive der drei Anträge für das Regionalmanagement in den Jahren 2016-2018 - 61 Förderanträge aus der Region. Davon wurden drei Projekte bereits abgeschlossen, 38 weitere Anträge wurden bewilligt und 20 befinden sich aktuell in der Bearbeitung (siehe Anhang II).

Für eine Förderung über GAK-Mittel (ländlicher Wegebau) bewarben sich 6 Projekte bei den Ordnungsterminen. Davon erreichten alle Projekte (teilweise mit dem zweiten Anlauf) die Mindestpunktzahl.

#### Antragsteller

Die Antragsteller sind überwiegend öffentliche Körperschaften. Dies spiegelt sich nicht nur in der Anzahl der Projekte, sondern auch der damit verbundenen Fördersumme wieder. Die drei bereits abgeschlossenen Projekte sind Projekte privater Projektträger (siehe Tabelle 1).

**Tabelle 1: Antragsteller der von der LAG für eine Förderung ausgewählten Projekte**

Projektstatus	öffentlich		privat	
	Projektanzahl	(beantragte) Zuwendungen	Projektanzahl	(beantragte) Zuwendungen
in Rangliste aufgenommen <sup>6</sup>	45	18.18 Mio.	26	3,29 Mio.
bewilligt <sup>7</sup>	23	6,62 Mio.	16	1,77 Mio.
umgesetzt			3	0,11 Mio.

### Projekte landesweiter Bedeutung

Sieben Projekte, die im Rahmen der ersten vier Ordnungstermine beraten wurden, sind von landesweiter Bedeutung und werden aus einem gesonderten Budget finanziert:

- drei Projekte mit einem (beantragten) Fördervolumen von insgesamt 4,3 Mio. Euro dienen der Vorbereitung der Landesgartenschau in Wittstock/Dosse und
- vier Projekte mit einem (beantragten) Fördervolumen von 0,6 Mio. Euro werden im Rahmen des „Goldenen Plans Brandenburg“ gefördert, der der Förderung investiver Vorhaben des Breitensports aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums dient.

### Räumliche Verteilung

Die räumliche Verteilung der Projekte, die eine Förderung erhalten (sollen) zeigt Schwerpunkte im Amt Temnitz (12 Projekte, inkl. eines Gemeinschaftsprojektes mit Stadt Neuruppin und Stadt Wittstock/Dosse), Stadt Wittstock/Dosse (8) und Amt Neustadt (Dosse) (7). Den anderen Kommunen sind jeweils 2-5 Projekte räumlich zuzuordnen.

Ein abweichendes Bild ergibt sich bei der räumlichen Verteilung der Fördermittel. Hier entfallen die größten Summen auf Projekte in den Gebieten des Amtes Temnitz (2,7 Mio. Euro, inkl. des Gemeinschaftsprojektes), des Amtes Neustadt (Dosse) (2,1 Mio. Euro) und der Stadt Neuruppin (1,7 Mio. Euro).

<sup>6</sup> Beantragte Zuwendungen

<sup>7</sup> Bewilligungsbetrag angegeben



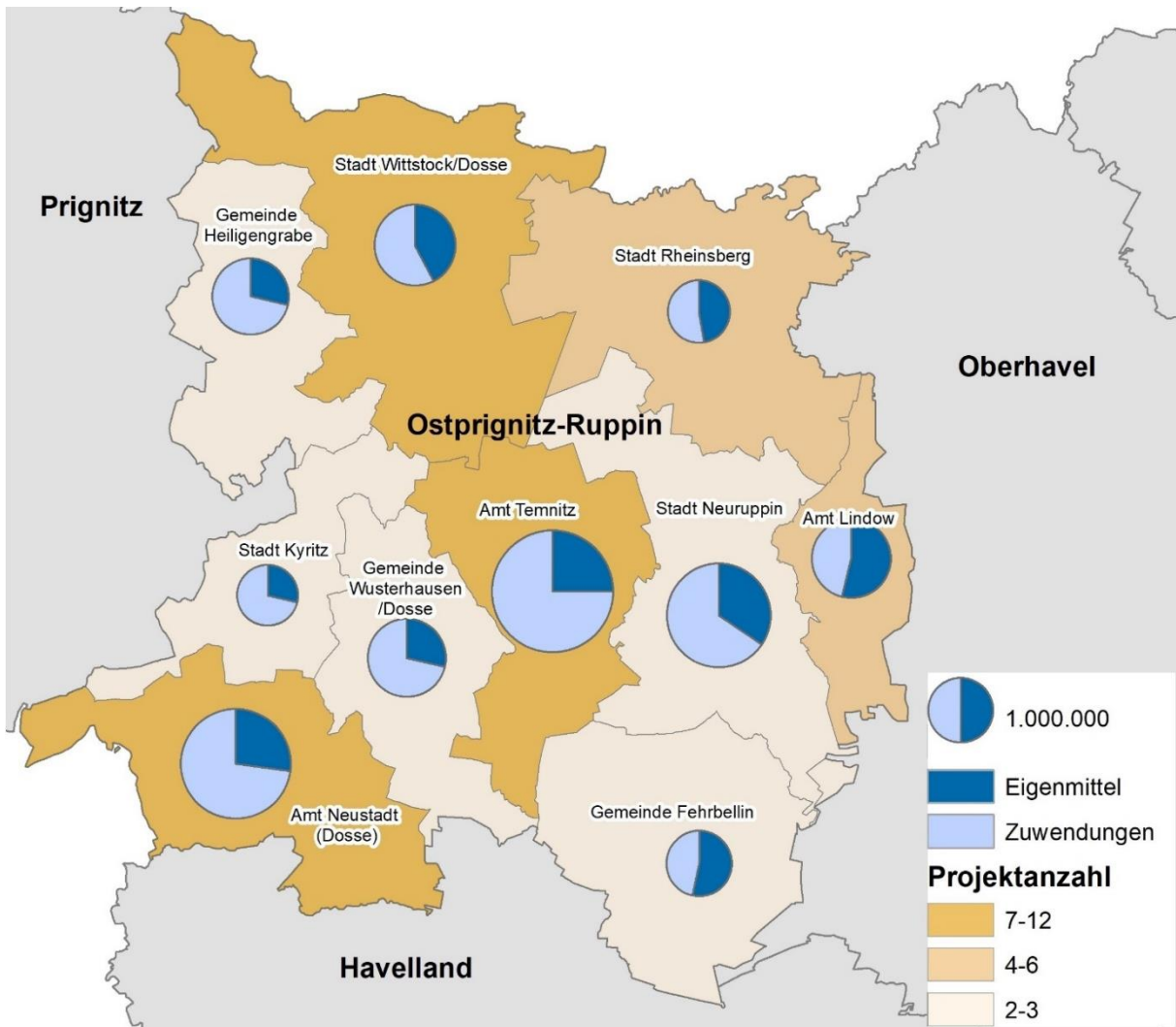


Abbildung 1: Bewilligte und beantragter Projekte in Region Ostprignitz-Ruppin: Anzahl, Volumen und Förderanteil nach Kommunen (Zuordnung nach Projektumsetzungsorten, Größe des Kreises gibt Gesamtvolumen der Projekte wieder)

### Thematische Schwerpunktsetzung

In der RES sind die drei Handlungsfelder „1 - Regionale Wirtschaft / Agrarwirtschaft“, „2 - Attraktivität der Dörfer und Städte als Wohn-, Arbeits- und Lebensraum“ und „3 - Tourismus, Freizeit, Kultur“ festgelegt. Die LEADER-Region Ostprignitz-Ruppin benennt das Handlungsfeld 2 "Attraktivität der Dörfer

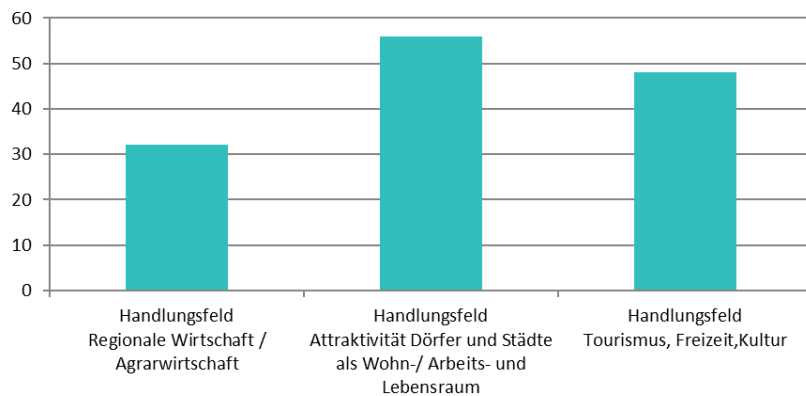


Abbildung 2: Anzahl der bewilligten und beantragten Projekte, die einen Beitrag zur Zielerreichung im jeweiligen Handlungsfeld leisten (Mehrfachzuordnungen möglich)

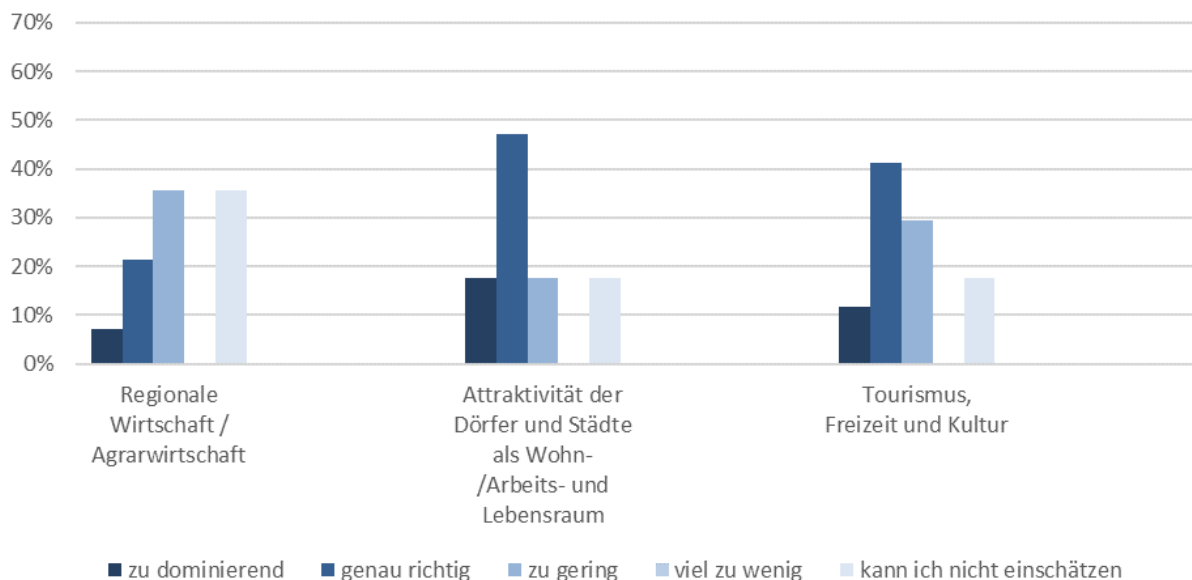
und Städte als Wohn-, Arbeits- und Lebensraum" als zentrales Handlungsfeld. Projekte in diesem Handlungsfeld bilden die Basis für die ländliche Entwicklung und damit der beiden anderen Handlungsfeldern.

Dieser Schwerpunktsetzung entsprechend leisten 78 % aller bewilligten und beantragten Projekte einen Beitrag zur Erreichung von Teilzielen in diesem Handlungsfeld. Ebenfalls sehr hoch ist mit 67 % der Anteil der Projekte, die einen Beitrag zur Erreichung von Teilzielen im Handlungsfeld 3 „Tourismus, Freizeit und Kultur“ leisten (vgl. Abbildung 2 und Projektübersicht in Anhang V).

Zu berücksichtigen ist, dass 29 Projekte einen Beitrag zur Erreichung von Zielen in allen drei Handlungsfeldern leisten, 16 Projekte leisten einen Beitrag zur Zielerreichung in den Handlungsfeldern 2 und 3. Dies unterstreicht, den integrierten Ansatz zahlreicher Projekte, die in vielerlei Hinsicht Beiträge zur Entwicklung der Region leisten. Zwei Projekte leisten einen Beitrag zur Zielerreichung in den Handlungsfeldern 1 und 3 und nur ein Projekt leistet einen Beitrag zur Zielerreichung in den Handlungsfeldern 1 und 2. Zehn Projekte haben nur einen Bezug zu Zielen im Handlungsfeld 2.

Im Zuge der LAG-Befragung wertete die Mehrheit der Vereinsmitglieder die Aktivitäten in den Handlungsfeldern 2 „Attraktivität der Dörfer und Städte als Wohn-, Arbeits- und Lebensraum“ und 3 „Tourismus, Freizeit und Kultur“ als genau richtig. Zur Erreichung von Teilzielen im Handlungsfeld „Regionale Wirtschaft / Agrarwirtschaft“ leisten nur vergleichsweise wenige der ausgewählten Projekte einen Beitrag (siehe Abbildung 2). Diese deckt sich mit der Einschätzung der LAG-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligten und zu 36 % die Aktivitäten in diesem Handlungsfeld als zu gering wahrnehmen (siehe Abbildung 3).

### Wie schätzen Sie die Aktivitäten der LAG bezogen auf die drei Handlungsfelder der RES ein?



**Abbildung 3: LAG-Befragung 2017: Wie schätzen Sie die Aktivitäten der LAG bezogen auf die drei Handlungsfelder der RES ein? (n= 17)**

Quelle: LAG-Befragung 2017

## 3.2 Ergebnisse und Wirkungen von Projekten

Da die Projektauswahl erst nach dem Start des Regionalmanagements im Sommer 2016 starten konnte wurden bisher nur drei Projekte abgeschlossen. Dies sind (Stand 31.03.2018):

- Der Erhalt der Informations- und Bildungsstätte im Technischen Denkmal Gaswerk Neustadt,
- die Wiederherstellung der historischen Hausfassade und der Giebelseiten eines Wohnhauses in Randow
- und der barrierefreie Umbau eines Fahrgastschiffes in Rheinsberg.

Diese Projekte leisten Beiträge zur Erreichung der in der RES formulierten Ziele in allen drei Handlungsfeldern (siehe Anhang III).

Aktuell (Stand 31.03.18) wurden 38 Projekte – inklusive drei Jahre Regionalmanagement von der Bewilligungsbehörde bewilligt (siehe Anhang II). Bereits 2017 wurde die Umsetzung einer Vielzahl der bewilligten Projekte begonnen. Die beabsichtigten Auswirkungen der von der LAG für die Förderung ausgewählten Projekte auf die Erfüllung der Ziele nach Anlage 11 Verwendungsnachweis kann in Anhang III nachvollzogen werden.

Infolge des späten Starts der Projektumsetzung konnten die in der RES festgelegten Zwischenziele für das Jahr 2016 bisher nur in sehr geringem Umfang erreicht werden. Die hohe Anzahl der bereits bewilligten Projekte weist aber darauf hin, dass im Zuge der Projektumsetzung wesentliche Schritte für die Zielerreichung zu erwarten sind.

## 4 Organisation des Mitwirkungsprozesses

### 4.1 Gremien und Arbeitsstrukturen

#### Lokale Aktionsgruppe

Die **Lokale Aktionsgruppe** (LAG) ist das zentrale Entscheidungsgremium der Region. Sie ist bereits seit 2007 als eingetragener Verein mit dem Namen "Regionalentwicklung Ostprignitz-Ruppin e.V." organisiert. In der Struktur der LAG haben sich gegenüber der Gründungsphase nur kleine Änderungen ergeben. Es konnten Aus- wie auch Beitritte verzeichnet werden. Aktuell sind drei Wirtschafts- und Sozialpartner mehr zu verzeichnen als zu Anfang der Förderperiode. Der Verein hat nun 82 Mitglieder. Hiervon sind 70 Mitglieder als WiSo-Partner aktiv. Dieser hohe Anteil ist für eine breite Vernetzung der regionalen Akteure positiv hervorzuheben. Mit 17 privaten Akteuren, 21 Unternehmen und 32 Vereinen, Stiftungen und kirchlichen Einrichtungen ist eine breite Vertretung der Gesellschaft gegeben.

Die **Mitgliedsversammlung der LAG** bzw. des Vereins soll gemäß der RES mindestens zweimal im Jahr zusammenkommen. 2016 kam sie einmal zusammen, da der LEADER-Prozess mit der Beauftragung des Regionalmanagements zeitverzögert einsetzte. Im Jahr 2017 wurde hingegen drei Mal getagt. Durchschnittlich nahmen 30 Mitglieder an den Versammlungen teil (Jahresbericht 2017).

Der **LAG-Vorstand** trifft unter anderem die Entscheidung über die Projektauswahl und ist somit das zentrale Entscheidungsgremium der LAG. Im Vorstand, der zuletzt am 06.02.2017 gewählt wurde, sind aktuell sechs Kommunalvertreter und sieben WiSo-Partner vertreten.

Gemäß der RES soll der Vorstand einmal im Monat zusammentreffen. Im Jahr 2016 tagte der Vorstand zehn Mal, 2017 kam er insgesamt neun Mal zusammen. Im Jahr 2018 fanden bisher zwei Sitzungen statt (Stand 27.04.2018). Durchschnittlich nahmen neun von 13 Vorstandsmitgliedern an den Sitzungen teil. Die Häufigkeit der Vorstandssitzungen orientiert sich an der zeitlichen Verfügbarkeit ihrer Mitglieder sowie dem Beratungsbedarf.

Die Vorstandsmitglieder sind mit der Vorstandsarbeit zufrieden. Die Aussage „Die Durchführung der Vorstandssitzungen mit einer Dauer von max. 3 Stunden ist aufgabengerecht und effizient“ wurde mit einer Note von 1,9 entsprochen (Note 1 (auf jeden Fall), Note 6 (ganz und gar nicht)).

Die **LAG-Geschäftsstelle** der LAG ist seit dem 1. Januar 2017 bei der Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg (REG) angesiedelt.

Aufgaben der Geschäftsstelle sind

- Laufenden Geschäfte des Vereins, unter anderem Finanzen und Mitgliedschaften (Ein- und Austritte)
- Zuarbeit zu und Vorbereitung von Vereinsgremien, unter anderem Einladungen und Protokollierung
- Abwicklung der Mittelbeantragung und Abrechnung des Regionalmanagements

### Regionalmanagement

Im Juni 2016 erteilte der LAG-Vorstand den Auftrag für das **LEADER-Regionalmanagement**: Die Arbeitsgemeinschaft von BÜRO BLAU – räume. bildung. dialoge. und KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung unterstützt die Region bei der Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie.

Zentrale Aufgaben sind:

- Prozessbegleitung und -beratung (Gremien, Veranstaltungen)
- Projektberatung und Fördermittelmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit und Monitoring

Der Leistungsbereich "Prozessbegleitung und -beratung" bildet den Schwerpunkt der Tätigkeiten des Regionalmanagements.

Im Folgenden sind die Tätigkeiten des Regionalmanagements den Leistungsbereichen zugeordnet.

Tabelle 2: Tätigkeiten des LEADER-Regionalmanagements im Zeitraum 01/2016-04/2018

Leistungsbereich	Tätigkeiten und erfolgte Arbeitsschritte
<b>Prozessbegleitung und -beratung (Gremien, Veranstaltungen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Ordnungstermine</b></li> <li>▪ <b>Gremien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 21 Sitzungen des Vorstands</li> <li>– 5 Mitgliederversammlungen</li> </ul> </li> <li>▪ <b>Veranstaltungen im Rahmen von LEADER</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 17.06.16 Arbeitskreis Projektauswahlverfahren</li> <li>– Regionalkonferenzen in den Teilregionen zum Start des ReM (Vorbereitung, Moderation, Nachbereitung: 13.09. Regionalkonferenz in Wittstock/Dosse, 14.09. Regionalkonferenz in Wusterhausen/Dosse, 15.09. Regionalkonferenz in Neuruppin)</li> <li>– 17.-18.02.17: Klausurtagung "LAGA und Fontane.2019" in Wusterhausen/Dosse</li> <li>– 05.07.17: Regionalkonferenz in Wusterhausen/Dosse (Projektauswahlverfahren und Antragsverfahren erläutert)</li> <li>– 16.-17. 02.2018: Klausurtagung "Zukunft Land: Wir machen das Dorf!" in Wusterhausen/Dosse</li> </ul> </li> <li>▪ <b>14 Abstimmungstermine mit LELF, MLUL</b></li> <li>▪ <b>Teilnahme an regionalen und überregionalen Veranstaltungen</b></li> </ul>
<b>Projektberatung und Fördermittelmanagement</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>114 Projektberatungen</b> (an Regions- und Ortsterminen)</li> <li>▪ <b>176 Projektberatungen</b> (per Telefon, E-Mail)</li> </ul>
<b>Öffentlichkeitsarbeit und Monitoring</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pflege der <b>Internetpräsenz</b> <a href="http://www.lag-opr.de">www.lag-opr.de</a></li> <li>▪ Beitrag zur <b>LEADER-Broschüre</b> des Landes erstellt</li> <li>▪ <b>Pressemitteilungen</b> zu Veranstaltungen und Ordnungsterminen im Rahmen des LEADER-Prozesses</li> <li>▪ <b>Messepräsenz:</b> Gewerbeschau Wittstock/Dosse, Markt der regionalen Möglichkeiten Kyritz</li> <li>▪ <b>2 Pressegespräche</b></li> <li>▪ <b>Erstellung und Veröffentlichung Infobrief</b></li> <li>▪ <b>Versand von 13 Newslettern</b></li> <li>▪ <b>Online-Befragung der LAG-Mitglieder</b></li> <li>▪ <b>2 Online-Befragungen der Projektträger</b></li> <li>▪ Überprüfung des <b>Projektstandes</b> aus der RES</li> <li>▪ <b>Jahresberichte</b> 2016 und 2017</li> <li>▪ Erstellung des Berichts zur <b>Zwischenevaluierung</b> (vorliegend)</li> </ul>

Insgesamt bewertete die Mehrheit der befragten LAG-Mitglieder und Projektträger in den drei Befragungen die Unterstützung durch das Regionalmanagement mit der Note 1 oder 2.

Bezogen auf einzelne Aspekte der Arbeit des Regionalmanagements ergibt sich ein differenziertes Bild, das überwiegend durch hohe Zufriedenheit geprägt ist:

Abbildung 4: Zufriedenheit der LAG-Befragung (n= 18)

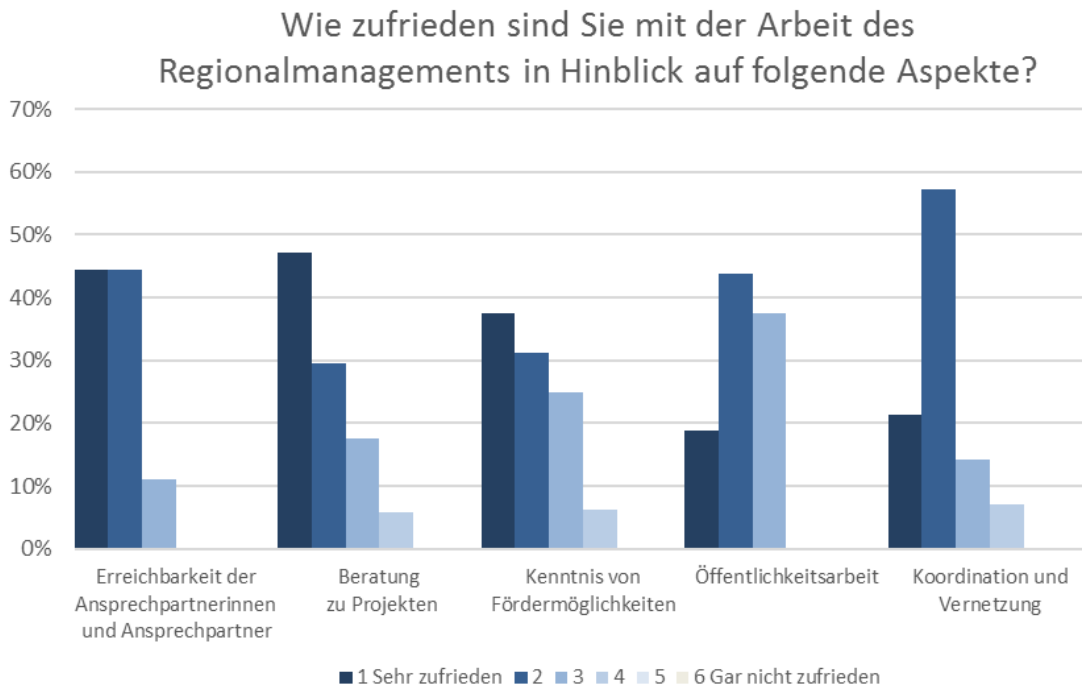
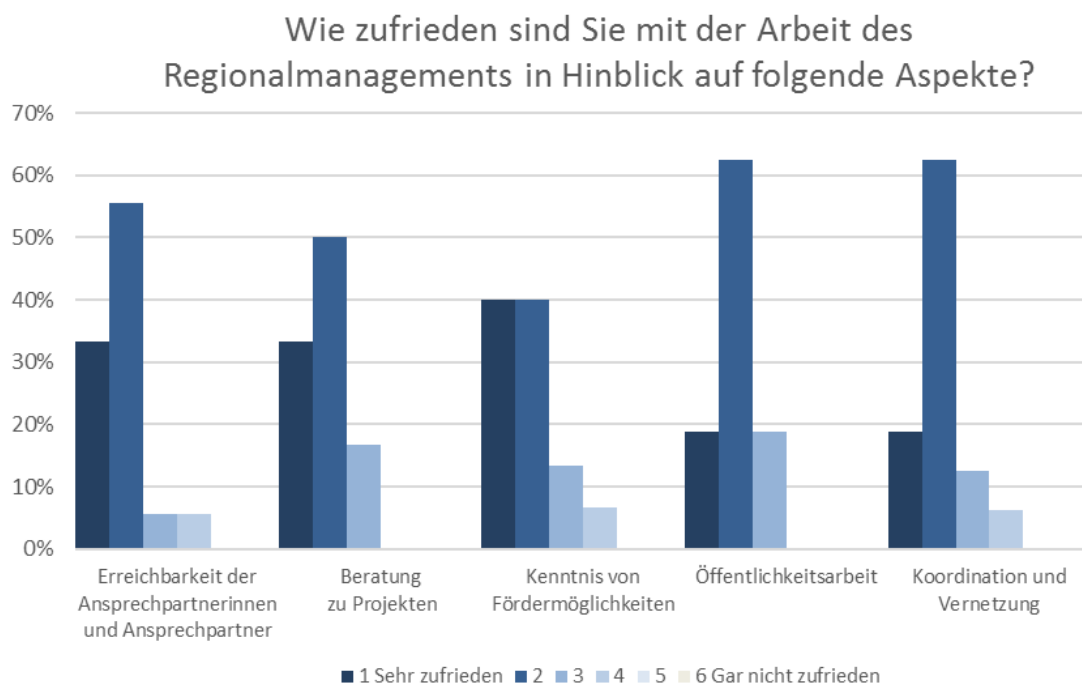


Abbildung 5: Zufriedenheit der Projektträger (n=19)



Verbesserungsvorschläge der Projektträger bezogen sich auf eine Verbesserung der Transparenz, eine projektbezogene Hilfe und Unterstützung beim Ausfüllen des Projektbogens. Die Projektträger regen an, konkrete Tipps zur Vergabe zu geben, weitere Fördermöglichkeiten aufzuzeigen und eine möglichst niedrigschwellige Ansprache zu ermöglichen.

In der 87. Vorstandssitzung im Sommer 2017 nahm der LAG Vorstand die Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement nach einjähriger Tätigkeit in den Blick, die insgesamt als gut gewertet

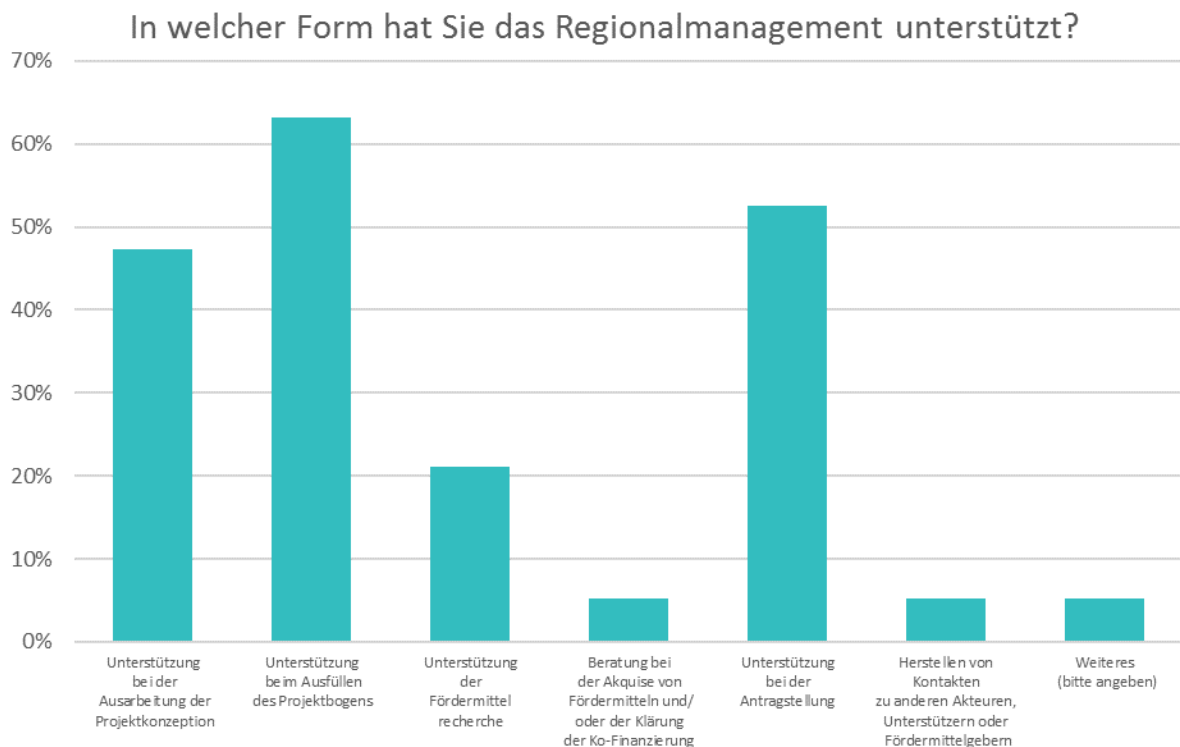
wurde, ebenso wie die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsstelle und Regionalmanagement. Der Vorstand regte an, die Projektträger – insbesondere private Antragsteller – noch intensiver bei der Antragsstellung beim LELF zu unterstützen und dabei eng mit dem LELF zusammenzuarbeiten.

### Arbeits- und Projektgruppen

Arbeits- und Projektgruppen innerhalb der LAG "Regionalentwicklung Ostprignitz-Ruppin e.V." sollen laut RES im laufenden Prozess bei Bedarf gegründet und durch das Regionalmanagement unterstützt werden. Dafür hat sich im bisherigen Prozess kein Bedarf ergeben.

## 4.2 Projektentwicklung und Projektauswahlverfahren

Die Projektträger werden beim Ausfüllen der Projektbögen vom Regionalmanagement unterstützt. In der Projektträgerbefragung gaben 63 % der Befragten an beim Ausfüllen des Projektbogens Unterstützung erhalten zu haben. Weitere zentrale Felder der Unterstützung befragten die Antragsstellung (53 %) und die Ausarbeitung der Projektkonzeption (47 %) (PT-Befragung 2018).



**Abbildung 6: Unterstützung der Projektträger durch das Regionalmanagement (n=19)**

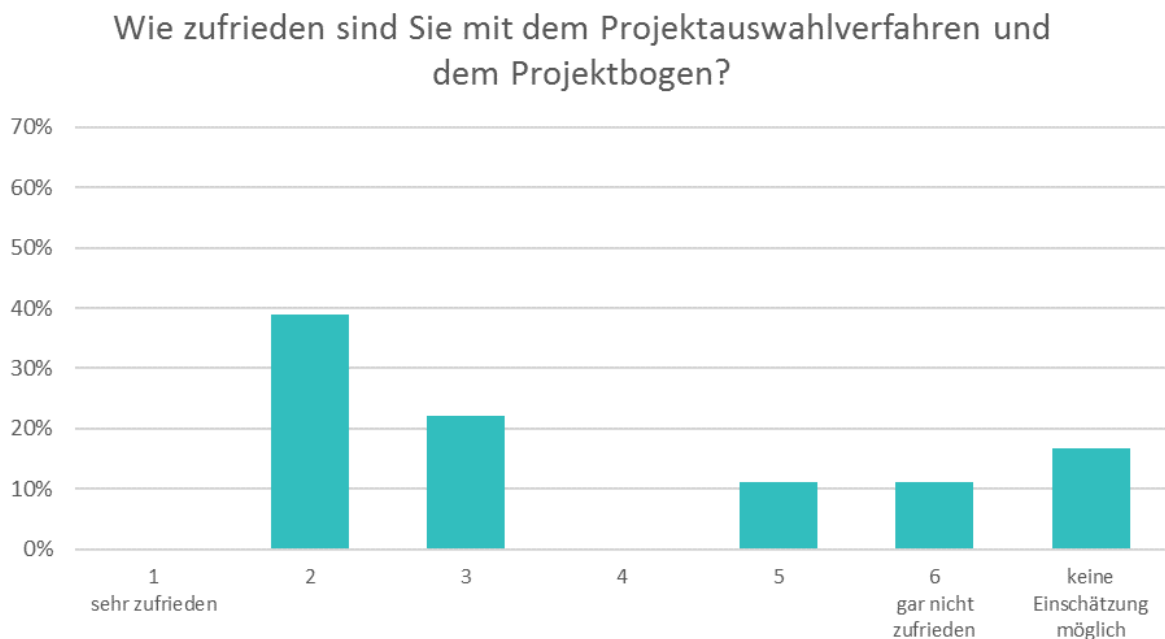
Quelle: Projektträgerbefragung 2018

Die Projektträger reichen zum Ordnungstermin ihren vollständig ausgefüllten Projektbogen digital und analog bei der Geschäftsstelle ein. Die Bögen werden anhand von 33 Kriterien durch den Vorstand bewertet woraus sich ein Ranking ergibt (RES S. 50 f.). Das Regionalmanagement erarbeitet für den Vorstand Bewertungsvorschläge, womit aufgrund der hohen Anzahl an Kriterien ein hoher Zeitaufwand verbunden ist. Daher wurde 2017 die Zeit der Projektvorbewertung durch das Regionalmanagement, inkl. Nachforderungen von den Projektträgern, von zwei auf drei Wochen erhöht. Um in der Projektauswahl für den Vorstand aufgenommen zu werden, müssen 30 von 100 Punkten erreicht werden. Eine Reduktion der Mindestpunktzahl wurde im Rahmen der Klausur

2017 und in der 85. Vorstandssitzung diskutiert, um weniger komplexen Projekten den Zugang zu einer Förderung zu erleichtern. Die Hürde wurde jedoch beibehalten, da sie sicherstellt, dass nur Projekte mit einem nachhaltigen, regionalen Mehrwert einen grundsätzlichen Zugang zu Fördermitteln haben. Der Umgang mit den Projektauswahlkriterien soll bei den nächsten Ordnungsterminen weiter beobachtet und ausgewertet werden.

Die Projektbewertung konnte durch den Vorstand zu den bisherigen vier trotz einer hohen Anzahl von bis zu 20 zu beratenden Projekten gut bewältigt werden.

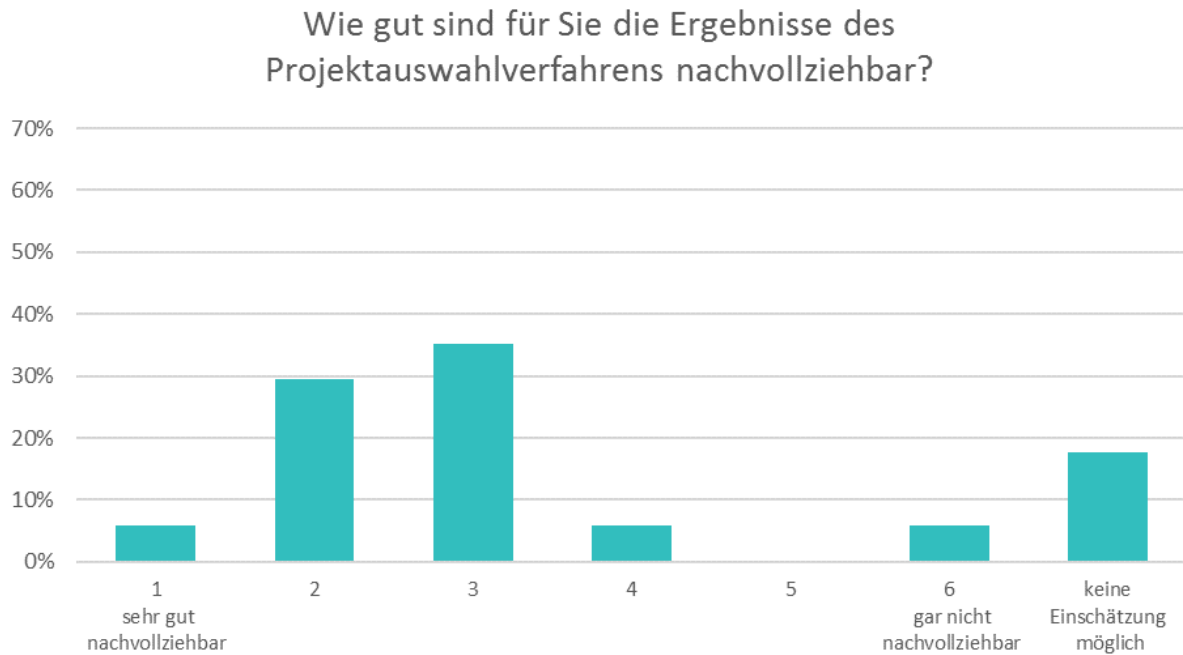
Das Projektauswahlverfahren wurde von den LAG-Mitgliedern als nachvollziehbar wahrgenommen (Mittelwert 3,1, siehe Abbildung 7). Um die Zufriedenheit mit dem Auswahlverfahren zu steigern ist eine Vereinfachung des Projektbogens zu prüfen.



**Abbildung 7: Wie zufrieden sind Sie mit dem Projektauswahlverfahren und dem Projektbogen (n=18)**

Quelle: LAG-Befragung





**Abbildung 8: Wie gut sind für Sie die Ergebnisse des Projektauswahlverfahrens nachvollziehbar? (n=17)**

Quelle: LAG-Befragung

## 4.3 Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

### Internet

Ein zentrales Element der Öffentlichkeitsarbeit ist das Internet. Auf der eigenen **Internetpräsenz [www.lag-opr.de](http://www.lag-opr.de)** werden aktuelle Informationen der Öffentlichkeit bereitgestellt. Nach dem Start des Regionalmanagements Mitte Juni 2016 wurde die bisherige Internetpräsenz des Vereins fortlaufend aktualisiert und zur Information über Veranstaltungen, Ordnungsterminen oder Pressemitteilungen genutzt. Das Informationsangebot der Website wurde von der LAG als zufriedenstellend bewertet (2,2 auf einer Skala von 1 sehr zufrieden bis 6 gar nicht zufrieden).

Der Verein möchte die Internetpräsenz noch übersichtlicher gestalten und befindet sich aktuell in der Vergabe für eine Neugestaltung.

Projektträger regten im Rahmen der Befragung 2018 eine vertiefte Darstellung von Terminketten und umfangreichere Informationen zu erfolgreich umgesetzten Projekten auf der Webseite an.

### Pressegespräch und Pressemitteilungen

An zwei Terminen lud der LAG-Vorstand zu einem **Pressegespräch** ein. Ziel war es, die Pressevertreter über LEADER, die Projektauswahl und die Projektumsetzung zu informieren.

Über **Pressemitteilungen** informiert das Regionalmanagement die Öffentlichkeit regelmäßig über neue Entwicklungen in der Region: Aufrufe zum Einreichen der Projekte zu den Ordnungstermi-

nen, Ergebnisse der Vorstandssitzung zur Projektauswahl, Bekanntgabe des neuen Vorstands, Einladung zu der Klausurtagung und der Regionalkonferenz, Ankündigungen der Präsenz auf Messen, Prämierung von Projekten.

Die Zufriedenheit der LAG mit der Berichterstattung in den regionalen Medien (Presse, Radio, etc.) ist mit einem Wert von 2,7 (auf einer Skala von 1 sehr zufrieden bis 6 gar nicht zufrieden) verbesserungswürdig (LAG-Befragung 2017). Um eine höhere Sichtbarkeit von LEADER zu erreichen, sollten Berichte über bewilligte und/oder umgesetzte Projekte forciert werden (LAG-Befragung 2017).

### Veranstaltungen im Rahmen von LEADER

An insgesamt acht öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen (siehe Tabelle 3: Öffentliche Veranstaltungen) wurde über die Arbeit von LEADER informiert und neue Impulse wurden gesetzt. Durch die öffentlichen Veranstaltungen wurde die Bekanntheit von LEADER in der Region gesteigert. Dennoch sind weitere Maßnahmen zu treffen, welche die Sichtbarkeit der LAG / LEADER erhöhen (97. VS).

Die jeweils zweitägigen Klausurtagungen im Februar 2017 und Februar 2018 haben sich als Format für einen intensiven themenbezogenen Austausch und die Vertiefung innerregionaler Kontakte bewährt. Sie wirken durch die Dokumentationen, die auf der Website der Region bereitgestellt wurden, auch über die eigentliche Veranstaltung hinaus in die Region.

**Tabelle 3: Öffentliche Veranstaltungen**

Regionalkonferenzen zum Start des Regionalmanagements 2016				
<ul style="list-style-type: none"> <li>13.09.2016, Wittstock/Dosse   14.09.2016, Wusterhausen/Dosse   15.09.2016, Neuruppin</li> <li>Information über die Inhalte der RES, LEADER und das Antragsverfahren sowie das Regionalmanagement</li> </ul>				
Klausurtagung 2017	Regionalkonferenz 2017	Markt der regionalen Möglichkeiten	Gewerbeschau Wittstock/Dosse	Klausurtagung 2018
<ul style="list-style-type: none"> <li>17.-18.02.2017</li> <li>Wusterhausen/Dosse</li> <li>Impulse zur Landesgartenschau in Wittstock/Dosse und das Fontane Jahr 2019</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>05.07.2017</li> <li>Wusterhausen/Dosse</li> <li>Verfahren zur Projektauswahl und die Fördermittelbeantragung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>03.09.2017</li> <li>Marktplatz Kyritz</li> <li>Information über Arbeit des Vereins und LEADER-Förderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>14.09.2017</li> <li>Gewerbegebiet Wittstock/Dosse</li> <li>Information über Arbeit des Vereins und LEADER-Förderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>16.-17.02.2018</li> <li>Wusterhausen/Dosse</li> <li>Zukunft Land: Wir machen das Dorf!</li> </ul>

### Informationsmaterial

Die LAG informiert durch einen Infobrief und vertiefende Informationen per E-Mail-Newsletter über den regionalen Entwicklungsprozess.

Im August 2017 wurde der erste **Infobrief** veröffentlicht. Er enthält kompakt aufbereitet die wichtigsten Informationen zur LEADER-Region. Eine Veröffentlichung weiterer Infobriefe zur fortlaufenden Information über Wissenswertes und der Projektumsetzung ist beabsichtigt.

Der elektronisch verteilte **Newsletter** dient der einfachen Verbreitung relevanter Informationen (z.B. Ausschreibungen von Förderprogrammen Dritter oder Aufrufe zu Wettbewerben). Der Newsletter wird monatlich an ca. 260 Personen versendet (Jahresbericht 2017).

Die Information der Öffentlichkeit und der Projektträger erfolgte bisher sehr breit ausgerichtet. Nach der ersten Phase der generellen Informationen sieht der LAG-Vorstand nun eine zielgruppenspezifische Ansprache zur Aktivierung weiterer Akteure als zielführend an (87. VS). Hier ist eine themenspezifische Ansprache der Akteure z.B. entsprechend der Handlungsfelder zu prüfen. Der Newsletter kann zur Bekanntmachung von umgesetzten Projekten dienen und kann weitere Projektansätze als gute Beispiele auführen (Projektträger-Befragung 2018).

#### 4.4 Vernetzung der Region

Die LEADER-Region Ostprignitz-Ruppin umfasst den gesamten gleichnamigen Landkreis. Diese Abgrenzung hat sich in der Abstimmung mit den beteiligten Kommunen und dem Landkreis als geeignet herausgestellt, wenngleich teilweise Teilräume für die Wahrnehmung der Akteure und ihre Netzwerke von größerer Bedeutung sind

#### (Über-)Regionale Netzwerke und teilräumliche Kooperationen

Innerhalb der LEADER-Region spielen die drei vom Land Brandenburg als **Regionale Wachstumskerne** (RWK) ausgewiesenen Teilräumen "Kleeblattregion", "Autobahndreieck Wittstock/Dosse" und "FreiRaum Ruppiner Land" eine wichtige Rolle bei der interkommunalen Kooperation. Die drei RWK sind eng mit der LEADER-Region Ostprignitz-Ruppin verknüpft. Für die Projektumsetzung greifen die RWK vorrangig auf Mittel zur "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) zurück, werben für ihre Projekte aber auch LEADER-Mittel ein.

Weitere Netzwerke sind die Partnerschaften des **Stadt-Umland-Wettbewerbs** (SUW).

**Tabelle 4: Stadt-Umland-Wettbewerbe**

Stadt-Umland-Partnerschaft	Leadpartner und kommunale Kooperationspartner
<b>Regionale Kooperation für die Zukunft im Norden Brandenburgs: Gesund – Grün – Mobil im FreiRaum Ruppiner Land</b>	Leadpartner: Neuruppin Kommunale Kooperationspartner: Stadt Rheinsberg, Gemeinde Fehrbellin, Amt Temnitz, Amt Lindow (Mark), Landkreis Ostprignitz-Ruppin
<b>Leben im ländlichen Raum – Zukunft gestalten (Ostprignitz)</b>	Leadpartner: Pritzwalk Kommunale Kooperationspartner: Stadt Wittstock/Dosse, Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), Gemeinde Heiligengrabe, Amt Meyenburg, Amt Putlitz-Berge

Die Aktivitäten der Stadt-Umland-Partnerschaften sind eng mit dem LEADER-Prozess verknüpft. In Netzwerktreffen und Abstimmungsterminen werden inhaltliche Verknüpfungen mit LEADER und Fördermöglichkeiten im Rahmen von LEADER ausgelotet.

Die Stadt-Umland-Partnerschaft FreiRaum Ruppiner Land stimmt sich regelmäßig ab und reicht die für LEADER vorgesehenen Projekte zu Ordnungsterminen ein.

Zur Stadt-Umland-Partnerschaft Leben im ländlichen Raum – Zukunft gestalten (Ostprignitz) bestehen seitens des Regionalmanagements bisher nur indirekte Kontakte.

Innerhalb der LEADER-Region haben sich unabhängig von der Arbeit der LAG, aber mit engen Bezug zu LEADER verschiedene Netzwerke gegründet:

- Seit Herbst 2016 arbeiten drei Marienkirchen im Norden der Region als Netzwerk zur Entwicklung eines Pilgerweges zusammen.
- Anfang 2017 gründete sich mit Unterstützung der REG Nordwestbrandung GmbH die Regionalinitiative Prignitz-Ruppin. Ziel ist durch eine Vermarktung regionaler Produkte und einer Sensibilisierung für Wertschöpfungskreisläufe, der Erhalt der Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen sicherzustellen. Hierzu arbeiten 72 regionale Lebensmittelproduzenten, Gastronomen, Handwerksbetriebe, Vereine und Bildungsträger zusammen (Jahresbericht 2017).
- Der Landkreis Ostprignitz-Ruppin ist Modellregion für die „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“. Aufgrund des demographischen Wandels sollen innovative Lösungen in den Bereich Daseinsvorsorge, Nahversorgung und Mobilität gefunden werden. Eine verstärkte Vernetzung mit LEADER bietet einen Mehrwert für alle Akteure (87. VS).
- Die Städte Neuruppin und Wittstock/Dosse arbeiten im Rahmen des Projekts "Informations- und Beschilderungssystem in der Kyritz-Ruppiner Heide" gemeinsam mit dem Amt Temnitz ein Wegeleitsystem in Verbindung mit Werbemaßnahmen aus. Das gemeinsame Projekt erhielt im 2. Ordnungstermin ein positives LAG-Votum. Im Rahmen der Zusammenarbeit werden zurzeit weitere Projektbausteine ausgearbeitet, die über LEADER umgesetzt werden sollen.
- Aktuell befindet sich ein Netzwerk aller Parke in Ostprignitz-Ruppin im Aufbau, in welchem die Parkbetreiber ihre Erfahrungen austauschen können. Als Netzwerkmitglieder sollen private, kommunale und kirchliche Akteure vernetzt werden.
- Das Projekt Klimabaum in Netzeband thematisiert die Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Bekämpfung des Klimawandels und die Förderung intakter Ökosysteme. Akteure der Landschaftspflege und der Kulturarbeit arbeiten hier zusammen.
- Die LAG Ostprignitz-Ruppin ist in zwei Kooperationsprojekte mit benachbarten LAG eingebunden: Gemeinsam mit der mit der LAG Havelland wird aktuell die Fontaneroute entwickelt und mit der LAG Prignitz wird ein gemeinsames Projekt zur Engagementförderung und Daseinsvorsorge ausgearbeitet.

Die bestehenden Netzwerke vernetzen vorwiegend Unternehmen verwandter Branchen. Darüber hinaus ist eine Vernetzung von kommunalen und wirtschaftlichen Akteure anzustreben. Hier ist vorwiegend der Bereich „Gesundheit und Pflege“ zu nennen (87. VS).

Besonders die Akteure in den Dörfern sehen sich mit ähnlichen Problemlagen konfrontiert. Die Vernetzung von Personengruppen mit gleichen Bedürfnisslagen ist daher für eine effektive Nutzung der Ressourcen verstärkt in den Fokus zu nehmen (Projektträgerbefragung 2018).

## 5 Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

Der LEADER-Prozess in der Region Ostprignitz-Ruppin konnte nach einer langen Pause zwischen der Fertigstellung der Regionalen Entwicklungsstrategie Ende 2014 und dem Start des Umsetzungsprozesses mit der Beauftragung des Regionalmanagements im Sommer 2016 Fahrt aufnehmen.

In vier Ordnungsterminen in den Jahren 2016 und 2017 wurde eine Vielzahl von Projekten bewertet und für die Förderung ausgewählt. Bisher konnten nur drei Projekte abgeschlossen werden, so dass die in der RES formulierten Zwischenziele für 2016 bislang in den allermeisten Bereichen noch nicht erreicht werden konnten.

### Inhaltliche Ausrichtung

Die Ausrichtung der RES gibt auch für den weiteren Entwicklungsprozess in der Region eine wichtige und passende Orientierung.

Der Schwerpunkt der bisherigen Projekte in den Handlungsfeldern 2 „Attraktivität der Dörfer und Städte als Wohn-/ Arbeits- und Lebensraum“ und 3 „Tourismus, Freizeit und Kultur“ entspricht den Anforderungen in der Region, die ihrer Einwohnerzahl stabilisieren konnte und wachsende Gästezahlen verzeichnen kann. Er ist auch dadurch bedingt, dass Projekte mit Bezug zu diesen Handlungsfeldern in starkem Maße von den Kommunen umgesetzt werden können, für die die Förderrahmenbedingungen von LEADER attraktiver sind als für Unternehmen. Die Aktivitäten in diesen Handlungsfeldern sollten weiter unterstützt und Vernetzungen – auch über die Regionsgrenzen hinaus – gefördert werden.

Im verbleibenden Förderzeitraum sollten Aktivitäten im Handlungsfeld 1 „Regionale Wirtschaft / Agrarwirtschaft“ ausgebaut werden, um auszuloten, ob und wie LEADER hier erfolgreich einen Beitrag zur Entwicklung in der Region leisten kann. Dabei sollten die Aktivitäten eng mit anderen Akteuren, wie der Regionalen Entwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg (REG) abgestimmt werden.

### Regionale Zusammenarbeit

Die Arbeitsstrukturen im Rahmen von LEADER haben sich bewährt und sollten fortgeführt werden. Darüber hinaus weisen die guten Erfahrungen mit den Klausurtagungen darauf hin, dass Potenziale für eine intensivere thematische Zusammenarbeit in der Region vorhanden sind. Daher ist zu prüfen, ob hierzu weitere Veranstaltungs- und Unterstützungsangebote des Regionalmanagement sinnvoll wären. Durch interessante Veranstaltungen in attraktivem Rahmen und mit anregenden Impulsen und Informationen kann der Mehrwert der regionalen Zusammenarbeit über die Förderung eigener Projekte hinaus vermittelt werden. Dies könnte einen Beitrag dazu leisten, die Mitgliederzahlen stabil zu halten und neue Mitglieder anzuwerben, um auf diese Weise sicherzustellen, dass der regionale Entwicklungsprozess von einem breiten Spektrum regionaler Akteure getragen und vorangetrieben wird.

Vor dem Hintergrund, dass im Rest der Förderperiode voraussichtlich nur noch in geringerem Umfang Fördermittel zur Verfügung stehen, reduziert sich möglicherweise der Aufwand des Regional-

managements für die Vor- und Nachbereitung der Ordnungstermine und freiwerdende Kapazitäten könnten für die Unterstützung kleiner lokaler Initiativen genutzt werden, die mit geringem Mitteleinsatz wichtige Akzente zur Verbesserung der Lebensqualität in den Orten setzen können.

### **Kooperationen mit anderen LAG**

Auch über die Regionsgrenzen hinaus sollte die Zusammenarbeit intensiviert und weiter ausgebaut werden. Wichtige Anknüpfungspunkte bieten hier die Fontaneroute und die Zusammenarbeit mit der LAG Prignitz zur Daseinsvorsorge.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Marketing**

Die Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sollten weiter ausgebaut werden. Der geplante Relaunch der Website ist dafür ein wichtiger Schritt.

Das Regionalmanagement sollte die Chance nutzen, die sich daraus ergibt, dass immer mehr Projekte mit LEADER-Förderung erfolgreich umgesetzt werden. Umsetzungserfolge machen den Effekt des Fördermitteleinsatzes konkret greifbar und können als Anlass für Berichterstattung in Presse und anderen Medien genutzt werden.

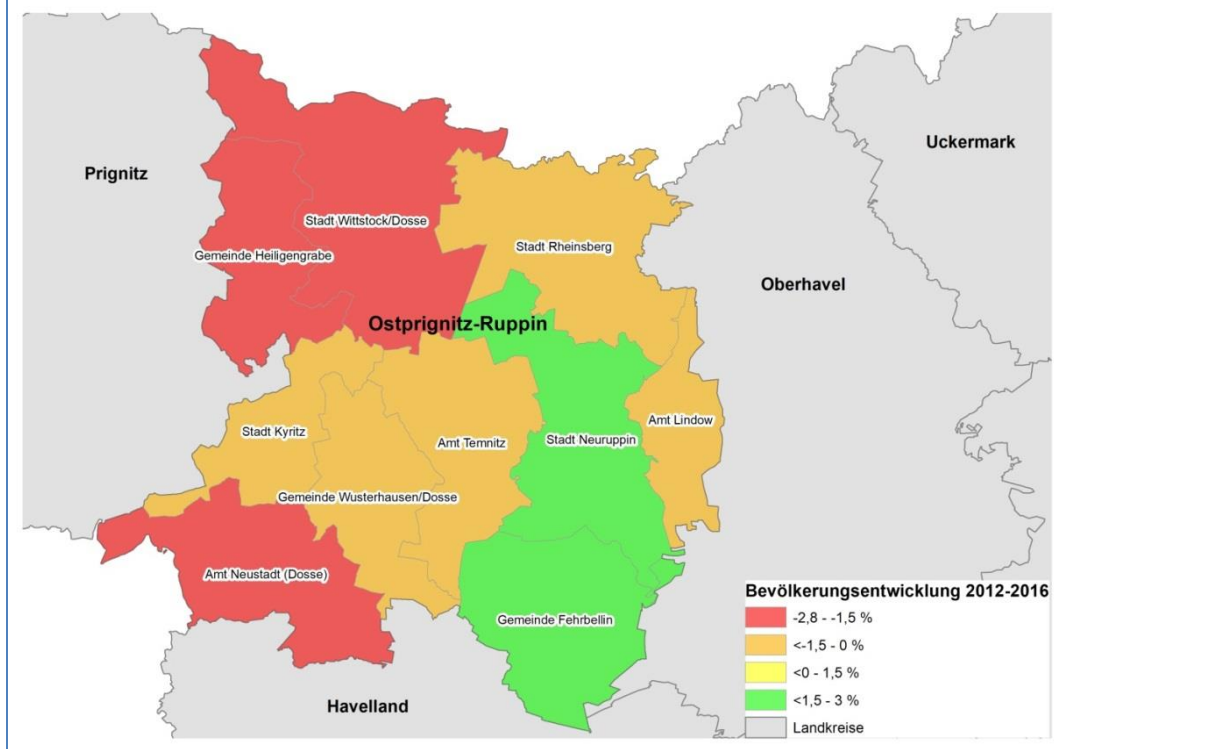
Mit der Öffentlichkeitsarbeit zum LEADER-Prozess sollte auch ein Beitrag zur Stärkung der positiven Außenwahrnehmung der Region geleistet werden. Dies kann u.a. dadurch geschehen, Projekterfolge überregional bekannt zu machen. Zudem sollte das Regionalmanagement auch mit dazu beitragen, die gesteigerte Wahrnehmung der Region durch Landesgartenschau und Fontanejubiläum zu nutzen, um die Region als attraktiven Wohn-/Arbeits- und Lebensraum nach außen bekannt zu machen und den Einwohnerinnen und Einwohnern der Region die Qualitäten ihrer Umgebung zu vermitteln. Dazu bieten die Aktivitäten im Rahmen der Umsetzung des LAG-Projektes „Informations- und Schulungsmaßnahmen“ wichtige Anknüpfungspunkte.

## Anhang

I	Bevölkerungsentwicklung .....	23
II	Räumliche Verteilung der Projektmittel.....	24
III	Angaben zur Erfüllung der Ziele nach Anlage 11, Verwendungsnachweis.....	25
IV	Indikatoren und Zielwerte der RES in den Handlungsfeldern .....	26
V	Projektübersicht .....	32

## I Bevölkerungsentwicklung

Gebietskörperschaft	2012	2016	% Veränderung
Stadt Kyritz	9.226	9.192	-0,4 %
Stadt Neuruppin	30.162	31.037	2,9 %
Stadt Rheinsberg	8.179	8.161	-0,2 %
Stadt Wittstock/Dosse	14.708	14.291	-2,8 %
Gemeinde Fehrbellin	8.606	8.849	2,8 %
Gemeinde Heiligengrabe	4.510	4.426	-1,9 %
Gemeinde Wusterhausen/Dosse	6.017	5.955	-1,0 %
Amt Lindow (Mark)	4643	4.634	-0,2 %
Amt Neustadt (Dosse)	7747	7.603	-1,9 %
Amt Temnitz	5317	5266	-1,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>99.115</b>	<b>99.414</b>	<b>0,3 %</b>



Eigene Darstellung, Datengrundlage Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## II Räumliche Verteilung der Projektmittel

Die Darstellung basiert auf der Quartalsliste des LELF mit Stand vom 31.03.2018. Entsprechend sind alle Projekte berücksichtigt, die zu den ersten vier Ordnungsterminen eingereicht wurden und für die in der Folge Förderanträge eingereicht und nicht zurückgezogen wurden. Umgesetzte Projekte sind nicht in der Teilmenge ‚Bevolligtete Projekte‘ enthalten. Die räumliche Zuordnung erfolgte bezogen auf den Ort der Umsetzung.

Gemeinde / Amt	Umgesetzte Projekte			Bevolligtete Projekte			Beim LELF in Bearbeitung befindliche Projekte			Förderung gesamt
	Projekte	Gesamtkosten	Bevolligte Förderung	Projekte	Gesamtkosten	Bevolligte För- derung	Projekte	Gesamtkosten	beantragte Zuwendung	
<b>Projekte mit regionaler Bedeutung</b>										
Amt Lindow (Mark)				4	1.049.448 €	494.006 €	1	454.000 €	200.000 €	<b>694.006 €</b>
Amt Neustadt (Dosse)	1	46.852 €	35.139 €	4	2.269.773 €	1.642.758 €	2	570.308 €	427.731 €	<b>2.105.628 €</b>
Amt Temnitz				7 <sup>8</sup>	934.580 €	699.129 €	5	2.619.604 €	1.964.653 €	<b>2.663.782 €</b>
Gem. Fehrbellin				2	802.230 €	309.709 €	1	229.701 €	172.276 €	<b>481.985 €</b>
Gem. Heiligengrabe				1	333.979 €	201.719 €	1	1.057.204 €	792.903 €	<b>994.622 €</b>
Gem. Wusterhausen/D.				3	1.468.868 €	1.047.619 €				<b>1.047.619 €</b>
Stadt Kyritz				1	107.150 €	40.519 €	2	776.884 €	589.613 €	<b>630.132 €</b>
Stadt Neuruppin				2	2.438.456 €	1.580.376 €	1	159.948 €	119.961 €	<b>1.700.337 €</b>
Stadt Rheinsberg	1	160.034 €	60.517 €	2	547.485 €	359.914 €	1	233.319 €	76.288 €	<b>496.719 €</b>
Stadt Wittstock/Dosse	1	60.770 €	18.231 €	6	1.217.941 €	779.179 €	1	301.778 €	114.178 €	<b>911.588 €</b>
<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>267.656 €</b>	<b>113.887 €</b>	<b>32</b>	<b>11.169.910 €</b>	<b>7.154.928 €</b>	<b>15</b>	<b>6.402.746 €</b>	<b>4.457.603 €</b>	<b>11.726.418 €</b>
<b>Projekte mit landesweiter Bedeutung</b>										
Landesgartenschau				1	1.452.972 €	1.026.375 €	2	4.366.370 €	3.274.778 €	<b>4.301.153 €</b>
Goldener Plan				1	37.109 €	27.832 €	3	719.228 €	539.248 €	<b>567.080 €</b>
<b>LAG</b>										
Regionalmanagement				3	465.702 €	347.286 €				<b>347.286 €</b>
LAG-Projekte				1	6.538 €	5.119 €				<b>5.119 €</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3</b>	<b>267.656 €</b>	<b>113.887 €</b>	<b>38</b>	<b>13.132.231 €</b>	<b>8.561.540 €</b>	<b>20</b>	<b>11.488.344 €</b>	<b>8.271.629 €</b>	<b>16.947.056 €</b>

<sup>8</sup> Inklusive eines Gemeinschaftsprojektes mit Stadt Neuruppin und Stadt Wittstock/Dosse, bei dem das Amt Temnitz die Federführung hat.



### III Angaben zur Erfüllung der Ziele nach Anlage 11, Verwendungsnachweis

Die dargestellten Indikatoren beziehen sich auf beabsichtigten Auswirkungen (Soll-Werte) der bewilligten Projekte (Stand 31.03.2018). Die in Klammern angegebenen Zahlen stellen die beabsichtigten Auswirkungen der umgesetzten Projekte dar.

Nr.	RL-Pkt.	Bezeichnung	Einheit	bewilligt	umgesetzt
<b>1.</b>	<b>D.1.1</b>	<b>Arbeitsplätze</b>			
1.1		geplante neue Arbeitsplätze	Anzahl	4,5	1
1.2		davon geplante neue Frauenarbeitsplätze	Anzahl	2,5	
1.3		zu erhaltende Arbeitsplätze	Anzahl	42	21
1.4		davon zu erhaltende Frauenarbeitsplätze	Anzahl	22	10
<b>2.</b>	<b>B.1.2</b>	<b>Entwicklungskonzepte / Studien</b>			
2.1		Fläche des Untersuchungsgebietes	T ha	222.70	
2.2		einbezogene Einwohner	Anzahl	99.110	
2.3		Studien	Anzahl	0	
<b>3.</b>	<b>D.1.1</b>	<b>Erhalt Gebäude/Ensemble und bauliche Anlagen</b>	Anzahl	16 (2)	2
3.1		davon denkmalgeschützte Gebäude	Anzahl	7 (1)	1
<b>4.</b>	<b>D.1.1</b>	<b>Umnutzung ländlicher Gebäude</b>	Anzahl	1	
4.1		davon gewerblich	Anzahl	1	
4.2		davon nicht gewerblich	Anzahl	0	
<b>5.</b>	<b>D.1.1</b>	<b>Abrissvorhaben</b>	Anzahl	1	
<b>6.</b>	<b>D.1.1</b>	<b>Infrastrukturvorhaben</b>	Anzahl	11	
6.1		innerörtliche Straßen	km	0	
6.2		außerörtliche Wege	km	0,0426	
6.3		Spiel- und/oder Bolzplatz	Anzahl	2	
<b>7.</b>	<b>D.1.1</b>	<b>Touristische Infrastrukturvorhaben / ländlicher Tourismus</b>			
7.1		Radwege	km	0	
7.2		Wanderwege	km	0	
7.3		Reitwege	km	0	
<b>8.</b>	<b>D.1.1</b>	<b>Handwerk/ Gewerbe/ Dienstleistung</b>			
8.1		Existenzgründung	Anzahl	2	
8.2		Unternehmenserweiterung	Anzahl	0	
8.3		Gästebetten	Anzahl	25	
8.4		Ferienzimmer	Anzahl	0	

Nr.	RL-Pkt.	Bezeichnung	Einheit	bewilligt	umgesetzt
8.5		Ferienwohnung / Ferienhaus	Anzahl	1	
<b>9.</b>	<b>C.1</b>	<b>Kooperationspartner national / transnational (LEADER)</b>			
9.1		Kooperationspartner außerhalb der LAG	Anzahl	0	
9.1.1		davon im Land Brandenburg	Anzahl	0	
9.1.2		davon nationale Partner außerhalb des Landes Brandenburg	Anzahl	0	
9.1.3		davon transnationale Partner außerhalb des Landes Brandenburg	Anzahl	0	

Die Angaben beziehen sich auf Soll-Werte, welche in den Projektsteckbriefen der bewilligten Projekte angegeben sind. Die Angaben in Klammern stellen die Soll-Werte der umgesetzten Projekte dar.

Quelle: MLUL

## IV Indikatoren und Zielwerte der RES in den Handlungsfeldern

Die Erfüllung der Zielindikatoren bezieht sich auf die abgeschlossenen Projekte. Die Datengrundlage stellen hier die Projektbeschreibungen dar. Die Zielindikatoren für das Jahr 2018 wurden noch nicht überprüft, da das Jahr noch nicht abgeschlossen ist.

Teilziel	Indikatoren	Zielgröße	Meilenstein	Erfüllung (2018)
<b>Handlungsfeld 1 "Regionale Wirtschaft/Agrarwirtschaft"</b>				
<b>Handlungsfeldziel 1.1: Die Veredelung und Vermarktung regionaler Produkte aus der Agrarwirtschaft ausbauen und ein Regionalmarketing aufbauen.</b>				
1.1.1	Mindestens 3 neue regionale Produkte entwickeln und vermarkten.	Anzahl der neuen Produkte	3 3+x 2016 2020	0
1.1.2	Eine neue Veredelung aus regionalen Rohstoffen entwickeln und vermarkten.	Anzahl der neuen Veredelungen	1 2018	
1.1.3	Mindestens 5 Erzeuger regionaler Produkte kooperieren im Bereich Vermarktung zur Erschließung des heimischen Marktes.	Anzahl der Kooperationspartner	5 5+x 2017 2020	15
1.1.4	Ein Regionalmarketing für OPR aufbauen.	Anzahl der Marketing-organisationen	1 2017	0
		Anzahl der beteiligten Sektoren/Branchen	2 2+x 2017 2020	0
		Anzahl der Kooperationspartner	5 5+x 2017 2020	0

Teilziel	Indikatoren	Zielgröße	Meilenstein	Erfüllung (2018)
<b>Handlungsfeldziel 1.2:</b> <b>Kleine Unternehmen und Gewerbetreibende sowie Landwirte bei nicht-landwirtschaftlichen Tätigkeiten und arbeitsplatzrelevanten Projekten unterstützen.</b>				
1.2.1	Klein- und Kleinstbetriebe im Bereich Handwerk und Gewerbe bei der Schaffung von mindestens 5 flexiblen regionalen Arbeitsplätzen bzw. Existenzgründungen unterstützen.	Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze/Existenzgründungen	5 5+x 2017 2020	0
1.2.2	Landwirte im Rahmen von Diversifizierungen bei der Schaffung von mindestens einem regionalen Arbeitsplatz (auch im Nebenerwerb) unterstützen.	Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze	1 1+x 2016 2020	0
1.2.3	Entwicklung von 1 modellhaftem Ansatz zur Sicherung der Unternehmensnachfolge.	Anzahl der Ansätze	1 2020	
1.2.4	1 modellhaften überbetrieblichen Ansatz zur Fachkräftesicherung in der Region unterstützen. ( <i>Praxisbezug in Schulen</i> )	Anzahl der Ansätze	1 2020	
<b>Handlungsfeldziel 1.3:</b> <b>Regionale Wertschöpfung durch vertikale und horizontale Vernetzung von Branchen und Akteuren ausbauen.</b>				
1.3.1	Mindestens 1 Kooperation im Bereich regionales Handwerk und Gewerbe unterstützen. (Fokus: Klein- und Kleinstbetriebe)	Anzahl der Kooperationen	1 1+x 2017 2020	0
1.3.2	Mindestens 1 branchenübergreifende Kooperation im Bereich Agrarwirtschaft/Tourismus/Handwerk/Gewerbe unterstützen.	Anzahl der branchenübergreifenden Kooperationen	1 1+x 2017 2020	0
1.3.3	Mindestens 1 regionsübergreifende Kooperation im Bereich Agrarwirtschaft/Tourismus/Handwerk/Gewerbe unterstützen.	Anzahl der regionsübergreifenden Kooperationen	1 1+x 2018 2020	
1.3.4	1 transnationale Kooperation im Bereich Agrarwirtschaft/Tourismus/Handwerk/ Gewerbe unterstützen.	Anzahl der transnationalen Kooperationen	1 2016	0
<b>Handlungsfeldziel 1.4:</b> <b>Lokale Ansätze zur nachhaltigen, innovativen Produktion und Nutzung regenerativer Energien in der Region unterstützen.</b>				
1.4.1	1 lokale kooperative Lösung zur nachhaltigen Energienutzung entwickeln.	Anzahl der Lösungen	1 2017	0
1.4.2	Mindestens 1 modellhaften Ansatz für lokale Nahwärmenetze zur Versorgung von dörflichen Quartieren entwickeln.	Anzahl der Ansätze	1 1+x 2017 2020	0
1.4.3	Entwicklung 1 übertragbaren Ansatzes zur Nutzung von regional erzeugtem Strom für regionale E-Mobilitätsangebote.	Anzahl der Ansätze	1 2016	0

Teilziel	Indikatoren	Zielgröße	Meilenstein	Erfüllung (2018)	
<b>Handlungsfeld 2 "Attraktivität der Dörfer und Städte als Wohn-, Arbeits- und Lebensraum"</b>					
<b>Handlungsfeldziel 2.1: Die Dörfer und Städte als attraktive Wohn-/Arbeits- und Lebensräume erhalten und entwickeln.</b>					
2.1.1	Mindestens 30 Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung durchführen.	Anzahl der Dorfentwicklungsmaßnahmen	20 30+x	2018 2020	
2.1.2	Vorhaben zum barrierefreien Umbau von 10 vorhandenen Wohneinheiten unterstützen. <i>(Fokus: Ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen)</i>	Anzahl der barrierefreien Wohneinheiten	10 10+x	2017 2020	0
2.1.3	3 Maßnahmen zum Umbau/Ausbau von Gebäuden für Wohnzwecke von Privaten unterstützen. <i>(Fokus: junge Familien)</i>	Anzahl der privaten Bauvorhaben	1 2 3	2016 2017 2018	0 0
2.1.4	Mindestens 1 Treffpunkt/Raum in den Dörfern schaffen und sichern, der multifunktional bzw. von unterschiedlichen Akteursgruppen nutzbar ist. <i>(z. B. vereinsübergreifend)</i>	Anzahl der Räume	1 1+x	2016 2017	0 0
2.1.5	1 Ansatz zur Familienfreundlichkeit im Arbeitsleben entwickeln und modellhaft umsetzen.	Anzahl der Ansätze	1	2018	
2.1.6	1 Initiative zur Aufwertung des Lebensumfeldes unterstützen.	Anzahl der Initiativen	1	2017	0
<b>Handlungsfeldziel 2.2: Dorfgemeinschaften stärken und die Beteiligung sowie Integration aller Einwohner fördern.</b>					
2.2.1	Mindestens 2 Mehrgenerationenangebote zur Belebung der Dörfer und Stärkung der Dorfgemeinschaft schaffen.	Anzahl der Mehrgenerationenangebote	2 2+x	2017 2020	0
2.2.2	Mindestens 1 übertragbares Projekt im Bereich Mehrgenerationenwohnen unterstützen.	Anzahl der Mehrgenerationenwohnprojekte	1 1+x	2018 2020	
2.2.3	Mindestens 2 Angebote für Kinder in den Dörfern sichern und qualitativ ausbauen.	Anzahl der Kinderangebote	2 2+x	2017 2020	0
2.2.4	Mindestens 2 Angebote für Jugendliche in den Dörfern sichern und qualitativ ausbauen.	Anzahl der Jugendangebote	2 2+x	2017 2020	0
2.2.5	Die Integration von Zugezogenen in die Dörfer/Dorfgemeinschaft durch mindestens eine übertragbare Maßnahme fördern (Willkommenskultur).	Anzahl der Maßnahmen	1+x	2020	

Teilziel	Indikatoren	Zielgröße	Meilenstein	Erfüllung (2018)	
<b>Handlungsfeldziel 2.3:</b>					
<b>Das Engagement öffentlicher und privater Akteure zur Sicherung der Infrastruktur und Angebote im Bereich Grundversorgung/Daseinsvorsorge und deren Vernetzung und Erreichbarkeit (Mobilität) unterstützen.</b>					
2.3.1	Gemeinden und Städte bei der Umsetzung von mindestens 3 abgestimmten kooperativen Ansätzen zur Sicherstellung der Daseinsvorsorge unterstützen.	Anzahl der interkommunalen Kooperationen	1 3	2016 2020	0
2.3.2	Mindestens 1 modellhaftes kooperatives Projekt zur Sicherung der Daseinsvorsorge als PPP (public private partnership) umsetzen.	Anzahl der PPP	1 1+x	2017 2020	0
2.3.3	Mindestens 1 ehrenamtliche Initiative bei der Entwicklung von übertragbaren Ansätzen zur Übernahme von öffentlichen Daseinsvorsorgeaufgaben durch bürgerschaftliches Engagement unterstützen.	Anzahl der bürgerschaftlichen Initiativen	1 1+x	2017 2020	0
2.3.4	Die Entwicklung von mindestens 1 flexiblen modellhaften Mobilitäts-Ansatz zur Sicherung der Erreichbarkeit der Grundversorgung und Angebote unterstützen.	Anzahl der Ansätze	1 1+x	2016 2020	0
2.3.5	Den Ausbau/Umbau von Bestandsgebäuden zur Schaffung von 3 multifunktionalen Einrichtungen/Anlaufstellen fördern.	Anzahl der umgebauten Bestandsgebäude	1 3	2016 2020	0
<b>Handlungsfeldziel 2.4:</b>					
<b>Die Humanressourcen in der Region entwickeln: Bildung und Qualifizierung (Lebenslanges Lernen).</b>					
2.4.2	1 übertragbares flexibles Angebot im Bereich Nachschulbetreuung/Hort/Sport unterstützen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie.	Anzahl der Angebote	1	2016	0
2.4.2	1 übertragbaren integrativen Ansatz im Bereich Bildungspartnerschaften entwickeln. (z. B. Kita und Eltern, Schule und Eltern)	Anzahl der Ansätze	1	2017	0
2.4.3	Mindestens 1 außerschulischen Lernort unterstützen.	Anzahl der Angebote	1 1+x	2016 2020	1
2.4.4	Mindestens 1 Veranstaltung im Bereich europäischer Schüler-/Jugendaustausch im Rahmen von transnationalen LAG-Partnerschaften unterstützen.	Anzahl der Veranstaltungen	1 1+x	2016 2020	0
2.4.5	Mindestens 1 Veranstaltung im Bereich europäische Austausche im Rahmen von transnationalen LAG-Partnerschaften unterstützen.	Anzahl der Veranstaltungen	1 1+x	2017 2020	0
2.4.6	1 übertragbaren Ansatz für Bildungspartnerschaften für Kinder bildungsferner Schichten entwickeln.	Anzahl der Ansätze	1	2020	

Teilziel		Indikatoren	Zielgröße	Meilenstein	Erfüllung (2018)
2.4.7	Mindestens 1 Angebot bzw. Veranstaltung zur Berufsorientierung von Schülern unterstützen.	Anzahl der Angebote Anzahl der Veranstaltungen	1 1+x	2016 2020	0
2.4.8	1 Veranstaltung im Rahmen der Seniorenbildung (Seniorenstudium) unterstützen.	Anzahl der Veranstaltungen	1	2017	0
2.4.9	Mindestens 1 Angebot im Bereich Umweltbildung/Naturerlebnis unterstützen.	Anzahl der Ansätze	1 1+x	2016 2020	0
<b>Handlungsfeld 3 "Tourismus, Freizeit, und Kultur"</b>					
<b>Handlungsfeldziel 3.1: Die freizeit-touristischen Angebote sowie die Infrastruktur nachhaltig entlang touristischer Achsen weiterentwickeln.</b>					
3.1.1	Vernetzte multioptionale Angebote im Tourismus (v. a. Rad-, Wander-, Wasser- und Naturtourismus) entwickeln und mindestens 1 buchbares Produkt schaffen.	Anzahl der Angebote/Produkte	1 1+x	2016 2020	0
3.1.2	Mindestens 1 neues ergänzendes Angebot an den touristischen Achsen fördern.	Anzahl der Angebote	1 1+x	2016 2020	0
3.1.3	Mindestens 3 Lückenschlüsse in der touristischen Wegeinfrastruktur durchführen.	Anzahl der Lückenschlüsse	3 3+x	2016 2018	0
3.1.4	Die Entwicklung und Umsetzung von mindestens 1 alternativem Mobilitätsangebot im Tourismus fördern.	Anzahl der Angebote	1 1+x	2016 2020	1
<b>Handlungsfeldziel 3.2: Das kulturelle Erbe der Region bewahren und dessen Inwertsetzung unterstützen.</b>					
3.2.1	Mindestens 2 Maßnahmen zum Erhalt und zur Pflege des kulturellen Erbes der Region durchführen.	Anzahl der Maßnahmen	2 2+x	2016 2020	1
3.2.2	Das baukulturelle Erbe der Region durch die Inwertsetzung von mindestens 2 kulturhistorischen Gebäuden zur öffentlichen Nutzung bewahren	Anzahl der Baumaßnahmen	2 2+x 2+x+x	2016 2018 2020	1
3.2.3	Die Inwertsetzung von mindestens 2 kulturhistorischen Gebäuden für freizeit-touristische Nutzungen inkl. musischer Bildung unterstützen.	Anzahl der Angebote/Nutzungen	2 2+x 2+x+x	2016 2018 2020	0
3.2.3	Den Ausbau von kulturhistorischer Bausubstanz zu qualitativ hochwertigen privaten Ferienwohnungen unterstützen.	Anzahl der Baumaßnahmen	1 1+x	2016 2020	0

Teilziel	Indikatoren	Zielgröße	Meilenstein	Erfüllung (2018)
<b>Handlungsfeldziel 3.3: Kulturprojekte entwickeln und deren Vernetzung mit anderen Sektoren unterstützen.</b>				
3.3.1	Mindestens 2 neue Kulturangebote entwickeln.	Anzahl der Angebote	2 2+x 2016 2020	0
3.3.2	Die Vernetzung von mindestens 2 Kulturangeboten sowie deren gemeinsame Vermarktung unterstützen.	Anzahl der Kooperationsangebote	2 2+x 2016 2020	0
3.3.3	Die Vernetzung von Kulturangeboten mit Angeboten aus dem Bereich Regionale Produkte/Erzeugnisse durch Unterstützung von mindestens 1 gemeinsamen Produkt.	Anzahl der Produkte	1 1+x 2016 2020	0
<b>Handlungsfeldziel 3.4: Die Qualität der freizeit-touristischen und kulturellen Angebote sichern und steigern sowie deren vernetzte Vermarktung verbessern.</b>				
3.4.1	Mindestens 2 Maßnahmen zum qualitativen Ausbau der bestehenden Wegeinfrastruktur (z. B. Asphaltierung/Schließen von Löchern in Wegedecke/Beseitigung von Wurzelschäden, Änderung Verkehrsvor-rang) fördern.	Anzahl der Infrastrukturmaßnahmen	2 2+x 2016 2020	0
3.4.2	Mindestens 2 Maßnahmen zum qualitativen Ausbau der begleitenden Wegeinfrastruktur (z. B. Rastplätze, Wegweiser, Radstellplätze) fördern.	Anzahl der Infrastrukturmaßnahmen	2 2+x 2016 2020	0
3.4.3	Die Qualität der touristischen Angebote von mindestens 1 touristischen Leistungsträger weiterentwickeln bzw. verbessern.	Anzahl der Qualitätsmaßnahmen	1 1+x 1+x+x 2016 2018 2020	0
3.4.4	Die Barrierefreiheit von mindestens 1 freizeit-touristischen/kulturellen Angebot und Infrastruktureinrichtung verbessern.	Anzahl der Umbau-/Baumaßnahmen	1 1+x 1+x+x 2016 2018 2020	1
3.4.5	Die Entwicklung von 1 übertragbarem Angebot im Rahmen des klimafreundlichen Tourismus entwickeln.	Anzahl der Angebote	1 2018	

## V Projektübersicht

Die aufgeführten Projekte wurden durch die LAG in die Rangliste aufgenommen. Der Umsetzungsstand entspricht dem 31.03.2018. Die Projekte wurden gemäß dem Vorbogen folgenden Handlungsfeldern zugeordnet:

1. Regionale Wirtschaft / Agrarwirtschaft
2. Attraktivität der Dörfer und Städte als Wohn-/Arbeits- und Lebensraum
3. Tourismus, Freizeit und Kultur

Projekt	Kommune in der das Projekt umgesetzt wird	Handlungsfeld		
		1	2	3
<b>umgesetzt</b>				
Dachsanierung am technischen Denkmal "Gaswerk Neustadt (Dosse)"	Amt Neustadt (Dosse)		●	●
Barrierefreier Umbau eines Fahrgastschiffes aus Rheinsberg	Stadt Rheinsberg	●	●	●
Fassadensanierung Wohnhaus Randow	Stadt Wittstock/Dosse	●	●	●
<b>bewilligt</b>				
Garten des Buches Lindow	Amt Lindow (Mark)	●	●	●
Creative Work Away – Projektscheune Vielitzsee	Amt Lindow (Mark)	●	●	●
Bootseinsetzanlage (Slipanlage) am Gudelacksee in Lindow	Amt Lindow (Mark)		●	●
Neubau Wasserwanderstege und Ufersicherung am Gudelacksee in Lindow	Amt Lindow (Mark)		●	●
Neugestaltung der Sport- und Freizeitanlagen der Prinz-von-Homburg-Schule in Neustadt (Dosse)	Amt Neustadt (Dosse)	●	●	
Umgestaltung des Freibads Neustadt (Dosse) zum Naturbad	Amt Neustadt (Dosse)		●	●
Abriss einer ehemaligen Gaststätte und Bau neuer Pendlerparkplätze am Bahnhof Breddin	Amt Neustadt (Dosse)	●	●	●
Erneuerung der Brücke Schwarzwasser in Sieversdorf	Amt Neustadt (Dosse)	●		●
Herstellung von Wohnmobilstellplätzen in Netzeband	Amt Temnitz	●	●	●
Errichtung eines Sanitärcontainers in Netzeband	Amt Temnitz	●		●
Erneuerung der Elektro- und Lichtenanlage der Temnitzkirche in Netzeband	Amt Temnitz		●	●
Erneuerung von Dach und Fassade am Dorfgemeinschaftshaus in Walsleben	Amt Temnitz		●	
Umbau und Erweiterung der Kindertagesstätte "Wiesenzwerge" in Wildberg	Amt Temnitz		●	
Besucherleit- und Informationssystem zur Kyritz-Ruppiner Heide	Amt Temnitz	●	●	●



Projekt	Kommune in der das Projekt umgesetzt wird	Handlungsfeld		
		1	2	3
Neugestaltung der Außenanlagen mit Spielplätzen, Herstellung eines barrierefreien Zugangs sowie Erneuerung des Fassadenanstriches der Kita "Kunterbunt" in Walsleben	Amt Temnitz		●	
Wiederinnutzungnahme eines ortsbildprägenden Gebäudes in Tarmow, Dorfstraße 51	Gemeinde Fehrbellin	●	●	●
Parkanlage Protzen	Gemeinde Fehrbellin	●	●	●
Teichsanierung Kloster Heiligengrabe	Gemeinde Heiligengrabe		●	●
Sanierung der Kirche zur Realisierung einer Ausstellung zu Meilensteinen	Gemeinde Wusterhausen/Dosse		●	●
Umbau und Sanierung von Haus II der Kita Regenbogen in Wusterhausen	Gemeinde Wusterhausen/Dosse		●	
Gestaltung des Umfeldes am Gemeindezentrum Nackel	Gemeinde Wusterhausen/Dosse		●	
Ganz.kultur: Scheunenausbau zu einer Seminar- und Veranstaltungsscheune im Kyritzer OT Teetz-Ganz	Stadt Kyritz		●	●
Naturbeobachtungsturm in der Kyritz-Ruppiner Heide	Stadt Neuruppin	●	●	●
Sanierung und Umbau Hort am See in Neuruppin Ortsteil Gildenhall	Stadt Neuruppin		●	●
Sanierung eines denkmalgeschützten Hauses in Zechlinerhütte	Stadt Rheinsberg	●	●	●
Erneuerung der Holzveranda am Hauptgebäude des Seebades in Rheinsberg	Stadt Rheinsberg	●	●	●
Innensanierung der Evangelischen Kirche St. Laurentius in Rheinsberg	Stadt Rheinsberg		●	●
Neubau eines ökologischen Ferienhauses mit der Nutzungsmöglichkeit als Fotostudio und Aufbau einer wirtschaftlichen Tätigkeit in Zempow	Stadt Wittstock/Dosse	●	●	●
Umbau und Erweiterung des Feuerwehr-Gerätehauses Biesen zur multifunktionalen Nutzung	Stadt Wittstock/Dosse	●	●	●
Sanierung des Kirchturms der St. Marienkirche in Freyenstein	Stadt Wittstock/Dosse		●	●
Revitalisierung des denkmalgeschützten Friedrich-Ebert-Parks in Wittstock/Dosse	Stadt Wittstock/Dosse	●	●	●
Auflastung der Dosse-Brücke Dudel-Heinrichsdorf	Stadt Wittstock/Dosse	●	●	●
Neugestaltung des Schulhofs der Waldring-Grundschule in Wittstock/Dosse	Stadt Wittstock/Dosse		●	
Geh- und Radweg Randow	Stadt Wittstock/Dosse	●	●	●
<b>In Bearbeitung</b>				
Re:fugium V40: Um- und Ausbau einer Scheune im OT Vielitz der Gemeinde Vielitzsee	Amt Lindow (Mark)	●	●	●

Projekt	Kommune in der das Projekt umgesetzt wird	Handlungsfeld		
		1	2	3
Erneuerung des Kunstrasenplatzes im Amt Lindow (Mark)	Amt Lindow (Mark)	●	●	●
Neuanlage eines Spielplatzes im Amt Lindow (Mark)	Amt Lindow (Mark)		●	●
Schaffung eines multifunktionalen Dorfcentrums Zernitz durch Erweiterung und teilweisen Abriss eines Dreiseitenhofes	Amt Neustadt (Dosse)		●	
Sanierung Betonbrücke Michaelisbruch	Amt Neustadt (Dosse)	●	●	●
Neubau Kindertagesstätte Kränzlin	Amt Temnitz		●	●
Freigelände Thomas-Müntzer-Grundschule Walsleben	Amt Temnitz		●	
Weg von Kränzlin zur sogenannten Schäferei	Amt Temnitz	●	●	●
Weg von Woltersdorf nach Sankt Jürgen	Amt Temnitz	●	●	●
Mobilitätskonzept zum Einsatz von Elektrofahrzeugen für die lokale Versorgung im Amt Temnitz	Amt Temnitz		●	
Umgestaltung der Badestelle in Tarmow	Gemeinde Fehrbellin	●	●	●
Umbau des Schulpavillons in Heiligengrabe zum Multifunktionsgebäude (Dorfgemeinschaftszentrum, Hort und Werkraum für die Schule)	Gemeinde Heiligengrabe	●	●	●
Gestaltung des Seezuganges Kyritz und der Unterseeinsel	Stadt Kyritz	●	●	●
Neugestaltung des Dorfcentrums in Rehfeld	Stadt Kyritz		●	●
Wiederherstellung Gutsark Karwe	Stadt Neuruppin	●	●	●
Erstausrüstung der Stadtbibliothek und des "Hauses der Begegnung" in Rheinsberg mit Einbaumöbeln	Stadt Rheinsberg		●	●
Anbaus an Multifunktionsgebäude im Stadion des Friedens in Wittstock	Stadt Wittstock/Dosse		●	
Revitalisierung des Bleichwalls in der Stadt Wittstock/Dosse	Stadt Wittstock/Dosse	●	●	●
Errichtung eines Cafés in einem ehemaligen Stallgebäude mit Terrasse und Außenanlagen im OT Schweinrich der Stadt Wittstock/Dosse	Stadt Wittstock/Dosse	●	●	●
Amtshof Wittstock	Stadt Wittstock/Dosse		●	●